

Februar/März 2026

Folge 294

36. Jahrgang

Euro 6,60

issn 1018 8054

print^{and} Publishing EUROPE



KONICA MINOLTA

VEREDLUNG DER NÄCHSTEN DIMENSION

Hochglanzlack und Metallic-Effekte
für Drucke, die beeindrucken!



Werden Sie zum GLAMPRINTER!

GLAM
PRINT!



**Auszeichnung
für fortschrittliche
und innovative
Druckprojekte**

**Wir bedanken uns bei allen
Partnern des Golden Pixel
Award 2025**

Alkzidenzen

BURGO
GROUP

Wellpappe POS Display

QuarterPack

Ökologisch & Umweltfreundlich

HEIDELBERG

Innovative Geschäftsmodelle

VFC

Geschäftsberichte

**BERBERICH
PAPIER**

Cross Media Projekte

**ROGLER
SOFTWARE**

Magazine

ECO
YOU PRINT THE CARD

Buch & Bildbände

KOENIG & BAUER

Printer's Best

hp

Sensorische Projekte

KONICA MINOLTA

Studentenprojekte

ARCTIC PAPER

Direct Mail & TransPromo

xerox™

Plakat & Visuelle Kommunikation

FUJIFILM
Value from Innovation

Verpackungen

BOBST

Freestyle

Canon

Etiketten

CHROMOS
ÖSTERREICH

Flexodruck

gmg color

Eventpartner

sappi

Olympische Spiele zu Jahresbeginn ...

Was für ein Start in das neue Jahr. Abgesehen davon, dass die Rahmenbedingungen in der Wirtschaft nach wie vor für Stirnrunzeln und Nachdenklichkeit sorgen, haben zwei Veranstaltungen die ersten Wochen des Jahres bereichert. Zum einen die Olympischen Winterspiele in Italien, wo Österreich Athleten wieder hervorragende Leistungen gezeigt haben. Mit 18 Medaillen war man wieder höchst erfolgreich wie zuletzt in Peking unterwegs. Dennoch: die Snowboard ließen die Alpinen diesmal etwas im Schatten stehen. Es war eine große Freude zu sehen, wie sehr die Sportler sich bei den Ehrungen für die Belohnung ihrer jahrelangen Trainingsleistungen gefreut haben.

Olympisch ging es auch am 15. Jänner an der Graphischen zu, wo erstmals die Golden Pixel Awards vergeben wurden. In 16. Kategorien wurden die besten Druckprojekte vergeben. Unsere Gäste und auch wir selbst haben uns im Haus an der Leyserstraße sehr wohl gefühlt. Ein großer Dank gebührt den Verantwortlichen der Technik, Multimedia und Direktion an der Graphischen, mit denen wir einen tollen Abend in Szene setzen konnten. Auf den kommenden Seiten präsentieren wir Ihnen alle Gewinner mit ihren Projekten. Aber wie in den letzten Jahren: Nach dem Golden Pixel Award ist vor dem Golden Pixel Award und wir feilen schon an der nächsten Veranstaltung.



Wir kehren zurück zu den Aufgaben des Alltags. Die Druckindustrie steht weiter in einem herausfordernden Spannungsfeld. Es wird wohl weitere Konzentrationen (zuletzt in Tirol Alpina und Hernecker = Druckzentrum Tirol) und Übernahmen kommen. Vieles ist hier schon die letzten beiden Jahre, beispielsweise in Ober- und Niederösterreich, geschehen. Die Unternehmen werden sich dabei noch straffer aufstellen. Sie werden KI-Module einsetzen um Abläufe effizienter (Vertrieb, Marketing, Organisation, Produktion) zu gestalten. Wohl auch um das schon ausgedünnte professionelle Personal zu entlasten.

Was erwartet uns an Veranstaltungen in den kommenden Wochen? Das WestLicht wird seinen 25. Geburtstag feiern, in München versammelt der Online Print Summit die Helden der Onlinedruck-Industrie und im Mai findet die Fespa erstmals in Barcelona statt. Wir werden mit PRINT & PUBLISHING bei all diesen Events unsere Spuren hinterlassen und freuen uns schon sehr darauf.

Herzlichst Ihr
Michael Seidl
m.seidl@europeanmediagroup.at

294

HERAUSGEBERBRIEF

06 _ Der Ritterschlag der Druckindustrie: Golden Pixel Award – ein Rückblick auf eine Erfolgsstory

08 PEOPLE & EVENTS GOLDEN PIXEL AWARD 2025



PEOPLE & EVENTS

08 _ Golden Pixel Award 2025 an der Graphischen
Begeisterung für den Druck

18 BUSINESS & MARKT



BUSINESS & MARKT

- 18 _ Gutenberg-Werbering
Druck- und Medienkompetenz aus Linz – seit 1910
- 20 _ Risikominimierung für Druckereien Teil 1
Neukunden prüfen, bevor der Auftrag entsteht
- 22 _ **Flaschenpost 19.**
Der Zug ist abgefahren – Aus, Ende und Vorbei
- 23 _ Branchenindex / Stellenmarkt

Die nächste Ausgabe und deren Schwerpunkte

PRINT & PUBLISHING 295

»WERBETECHNIK AUF SPANNENDEN WEGEN« **VISUAL**
MIT SONDERBEILAGE COMMUNICATION

Thema: Trends in der visuellen Kommunikations-Industrie,
Megaentwicklung digitaler Textildruck.

Messe/Event: Fespa (19.–22.05.2026), Barcelona.

Erscheinungstermin: 30. APRIL 2026

Redaktions- und Anzeigenschluss: 06. APRIL 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten, soweit nicht anderwärtig betont, gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

ZEITREISE

34 Rückblick auf 25 Jahre PRINT & PUBLISHING
Graphische mit neuer Führung

24 MEDIEN KOMMUNIKATION DESIGN



MEDIEN . KOMMUNIKATION . DESIGN

24 _ 25 Jahre WestLicht
Jubiläumsausstellung PLATON. PEOPLE POWER

26 PRODUKTION & TECHNOLOGIE



PRODUKTION & TECHNOLOGIE

- 26** _ Jetfire 75 im B2-Format
Ab sofort im Angebot bei Heidelberg
- 28** _ 18 Monate nach der drupa
HP gibt weiterhin das Tempo für den industriellen
Digitaldruck vor
- 30** _ Response ist die Währung von Werbung und Marketing
Glänzende Aussichten mit der AccurioShine 3600
- 32** _ Neue Diamant MC 30
Der perfekte Einstieg in die Hardcover-Herstellung

Impressum

EMGroup GmbH . Meytensgasse 27, A-1130 Wien . Telefon +43(0)1/983 06 40 . Fax +43(0)1/983 06 40-18 . INTERNET www.printernet.at
ADMINISTRATION E-MAIL office@europeanmediagroup.at . REDAKTION E-MAIL edit@europeanmediagroup.at . HERAUSGEBER (e.h.) Prof. Dr. Werner Sobotka
CHEFREDAKTEUR | GESCHÄFTS-/VERLAGSLEITUNG Michael Seidl . VERLAGSASSISTENZ Vanessa Ruby . COVER Konica Minolta
AUTOREN Michael Seidl, Dr. Werner Sobotka, Ing. Harald Sexl MBA, Dr. Colin Sailer . LAYOUT Robert Sabolovic (EMGroup / Zeitmassdesign)
DRUCK Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau
PRINT & PUBLISHING ERSCHEINT IN DEN JEWEILIGEN LANDESSPRACHEN IN ÖSTERREICH, POLEN SOWIE UNGARN UND UNTERHÄLT MEDIENKOOPERATIONEN IN DER TSCHESCHISCHEN REPUBLIK, SLOWAKEI, RUSSLAND
UND INDIEN. INTERNATIONALE KOORDINATION EMGROUP GMBH, MEYTENSGASSE 27, A-1130 WIEN, TELEFON +43(0)1/983 06 40, FAX +43(0)1/983 06 40-18, E-MAIL: OFFICE@EUROPEANMEDIAGROUP.AT

DER RITTERSCHLAG DER DRUCKINDUSTRIE

GOLDEN PIXEL AWARD – EIN RÜCKBLICK AUF EINE ERFOLGSSTORY

TEXT · Dr. Werner Sobotka



Der Wettbewerb ist weitaus anspruchsvoller geworden, die Auflagenhöhen werden immer kleiner und auf einmal ist eine Auszeichnung wie der Golden Pixel ein echter Mehrwert am Markt geworden und das Interesse wurde immer höher. Heute nimmt an dieser Veranstaltung die gesamte Branche teil. Und die Golden Pixel Gala ist zum »Who is Who« der Druckbranche geworden. Sie ist eine der letzten Veranstaltungen, wo sich die gesamte Branche trifft und man den Stand der Drucktechnologie in Österreich bei der Gala vor die Augen geführt bekommt. Es ist das einzige Event, wo sich die Branche zum Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre sich noch trifft und austauscht.

Eine Idee am Beginn

Gestartet wurde der Event in den heiligen Hallen der Graphischen, der Heimstätte des VFG Verein Forschung für die Graphischen Medien, mit dem Zweck vor allem den Stand und den Fortschritt der Branche zu dokumentieren. Heuer ist sie wieder an die Geburtsstätte zurückgekehrt und die Gala hat bewiesen, die Graphische ist noch immer das Zentrum der Branche in Österreich. Vor allem hat die Zusammenarbeit mit PRINT & PUBLISHING, als das Medium der Branche, zu einer echten Erfolgsgeschichte geführt. Heute ist der VFG eher in den Hintergrund

Blicken wir zurück zum Beginn des Golden Pixel Anfang der 2000er Jahre. Die Druck-industrie war in einem kommerziellen Hoch und das Interesse, Druckprodukte auszuzeichnen, nicht besonders hoch. Doch das hat sich in den letzten 20 Jahren dramatisch verändert und aus dem seinerzeitigen Hoch ist eine Branche geworden, die sich vor allem durch die Digitalisierung der Medien, digitale Druckverfahren und immer mehr Elektronik nicht zugunsten der Druckindustrie verschoben hat.

getreten und das Magazin ist der Promotor des Golden Pixel geworden, was natürlich auch durch die Personalunion des Präsidenten des VFG und Herausgeber von PRINT & PUBLISHING eine ideale Konstellation darstellt. Der Entwurf der Auszeichnung, der bereits zum Oscar der Druckindustrie aufgestiegen ist, wurde noch durch einen Studenten der Fachhochschule für Telekommunikation und Medien in St. Pölten erstellt und scheint wie die Oscar Statue, zu einer Legende geworden zu sein. Die Galas der Preisverleihungen, in prestigeträchtigen Locations wie das Casino Baden, Kursalon Wien, Festsaal des MAK, Designzentrum Linz, Colosseum Wien und vor allem der Festsaal der Industriellenvereinigung, unter den Augen des Kaisers, sind zu legendären Events der Branche geworden. Prominente Gäste wie Mat Schuh, Renzo di Renzo sowie die Präsidenten von Austro Papier Dkfm. Wolfgang Pfarl und der Herausgeber der Oberösterreichischen Nachrichten Ing. Rudolf Cuturi, belebten den Award. Er war übrigens der letzte Präsident des Verband Druck und Medien, der zur Veranstaltung kam und das schätzen wir sehr. Danach ist seitens des Verbandes das Interesse abhandengekommen. Wir fragen uns seit Jahren warum – denn es ist eine Aktivität, die Print promotet. Die Gründe für die Absenz der aktuellen Präsidenten sind uns bis dato nicht mitgeteilt worden ...

Zusätzlich wurde in den letzten 10 Jahren der Gutenberg Award an prominente Vertreter der Druckbranche verliehen. Darunter KR Helga Marzek, KR Franz

Bösmüller, Dr. Johannes Michael Wareka, Ing. Rudolf Cuturi, KR Eduard Fischer, KR Peter Berger und an die legendären Vorsitzenden der Gewerkschaft Druck und Papier Franz Bittner sowie KR Michael Hochenegg. In diesem Jahr wurde Ferdinand Rüesch von der Gallus Group ausgezeichnet. Sie sehen, wir haben es geschafft die Elite der Druckindustrie beim Golden Pixel zu versammeln. Ein Grund dafür ist auch die jeweils hochkarätige Jury mit Namen wie Valie Export oder Severin Filek, Andrea Neuwirth, Ralph Turtschi, Gregor Auenhammer, Rolf F. Rehe und Renzo die Renzo, dem Chefdesigner von Benetton, um nur einige zu nennen. Das Team der aktuellen Jury ist eine gelungene Mischung aus Kreativität, Technik und Marketing.

Was den Award so erfolgreich macht

Doch den Erfolg des Awards hat nicht nur die Anwesenheit der wichtigen Player der Branche ausgemacht, sondern die Kategorien immer wieder mit neuen Ideen angereichert werden. In diesem Jahr waren es 16 Kategorien und es ist das große Plus des Golden Pixel, er ist nicht in der Vergangenheit stecken geblieben, sondern versucht zwischen Tradition und Moderne eine ideale Mischung zu finden. Akzidenzen, Bücher, Plakate, Magazine, Verpackung, Etiketten, Printer's Best wurden mit der Ausweitung auf Studenten Projekte, Direct Mail, Cross Media, Free-style, Flexodruck und sensorischen Projekte direkt in das moderne Medienbusiness geführt und bringen dadurch die gesamte

Branche zum Golden Pixel. All das ist nur durch die regelmäßige Beobachtung der Branche zu schaffen und dafür sei hier vor allem Michael Seidl ein großes Dankeschön ausgesprochen. Er ist der Garant dafür, dass der Golden Pixel so toll funktioniert und ohne der European Media Group mit den Medien PRINT & PUBLISHING und PACKAGING Austria, wäre das nicht machbar. Der Golden Pixel ist zum wichtigsten Kommunikationsinstrument der Branche in Österreich herangereift und nimmt das wahr, was die Druckindustrie schon längst verloren hat: Richtig hinzuhören, neue Wege zu gehen und vor allem in einer Welt voller digitaler Medien und KI auch als Botschafter von Print präsent zu sein. 📍



Die Golden Pixel Gala fand in diesem Jahr zur Freude vieler an der Graphischen in Wien statt. Dr. Werner Sobotka vertrat wie immer professionell die Meinung der Jury. ✖ © . Katharina Schiffel



Offsetdruck – neu interpretiert.



Unendliche Möglichkeiten dank Substratsvielfalt bis 600 micron, breitem Farbspektrum und KI-Automatisierung.

CHROMOS
ÖSTERREICH

GOLDEN PIXEL AWARD 2025 AN DER GRAPHISCHEN BEGEISTERUNG FÜR DEN DRUCK

FOTOS: © Golden Pixel | Katharina Schiffel

Was manche nicht für möglich gehalten hatten, wurde am 15. Jänner 2026 Realität. Die Verleihung der Golden Pixel Awards 2025 im Festsaal der Graphischen gestaltete sich zu einem Branchentreffen par excellence. Das Motto »Coming Home« traf den Punkt und viele genossen den Abend in Ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte. Auch wenn der ehemalige Schüler Joesi Prokopetz jüngst in einem Interview meinte, dass die Graphische quasi das »Gut Aiderbichl für gestrandete Maturanten sei«, so zeigen unzählige Karrieren von Absolventen, dass die Graphische doch nicht so schlecht ist, wie in diesem Interview mit Hanno Settele negativ formuliert wurde. Settele hatte wohl nicht daran gedacht Prokopetz zu fragen, warum er eigentlich auf der Graphischen gewesen sei... und übrigens nicht abschließen durfte beziehungsweise nicht konnte.

Wieder eine hohe Einreichqualität

Auch diesmal war die Qualität der Einreichungen sehr hoch. Toll, wie wunderbare Projekte von Druckereien gemeinsam mit ihren Auftraggebern umgesetzt werden. Am 20. und 21. Oktober 2025 kam die Jury zusammen, um in 16 Kategorien die Bewertungen für 123 Projekte abzugeben.

Am 15. Jänner 2026 war es wieder so weit. Die 23. Golden Pixel Awards wurden an der Graphischen unter dem Motto »Coming Home« vergeben. Rund 200 Gäste – viele davon Absolventen der Graphischen und inzwischen Einreicher – ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, bei der Würdigung der besten Projekte dabei zu sein.

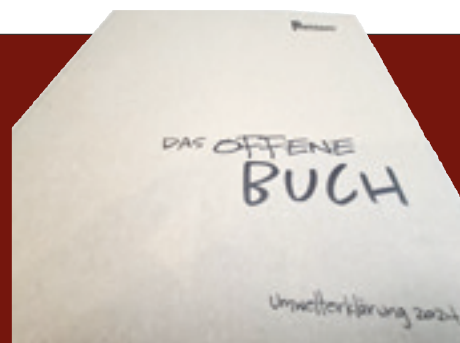
In einigen Kategorien war die Qualität sehr hoch und es gestaltete sich ein Kopf an Kopf Rennen. Juryvorsitzender Dr. Werner Sobotka fasst zusammen: »Wieder hat die österreichische Druckindustrie eindrucksvoll gezeigt, was sie kann. Vor allem bei Magazinen, Buch & Bildbänden, Akzidenzen, Etiketten und Cross Media sahen wir Projekte, die im wahrsten Sinne des Wortes Print beleben.« Die Jury bestand in diesem Jahr aus Kurt Kölli, Direktor der Graphischen; Michael Smetana, Geschäftsleitung HP Austria, Michael Bergmeister; Izabela Seidl-Kwiatkowska, PRINT & PUBLISHING Poland Chefredaktion; Michael Seidl, PRINT & PUBLISHING Chefredaktion; Bettina und Gerhard Jarosch, Agentur Confici; Alexander Gruber von Quarterpack, Miriam Mlczech von In Love With Paper, Werner Sobotka und erstmals Manfred Ergott.

Bewertet wurden das Zusammenspiel verschiedener Faktoren wie Idee, Qualität, Produkt oder Nachhaltigkeit beziehungsweise auch das Ergebnis der Zusammenarbeit mit Auftraggeber, Agentur und der Druckerei, in seiner Gesamtheit. Daher ist dieser Award einmalig: Es wird nicht nur das

Endprodukt ausgezeichnet, sondern ebenso der gesamte Projektgedanke hervorgehoben. Der Golden Pixel Award ist der Leistungsbeleg einer lebendigen österreichischen Druck- und Medienindustrie. Die Sieger setzen die Auszeichnung in der Kommunikation mit ihren Kunden ein und verstehen sie als Anerkennung ihrer hervorragenden Leistung. Der Golden Pixel Award ist die Bühne für die Performance der Branche, der Award versteht sich als Initiative, die den Stellenwert und die Wertigkeit von Print hervorhebt. Moderiert wurde die Verleihung wieder durch PRINT & PUBLISHING Chefredakteur Michael Seidl, der sich freute, die begehrten Glasstatuen den glücklichen Gewinnern zu überreichen. »Es ist mir eine große Ehre in diesem Jahr die Veranstaltung an der Graphischen moderieren zu dürfen, hier war die Basis für meinen Weg in der Verlagsbranche. Jedes Jahr sind wir davon begeistert, dass wir die Besten der Branche auszeichnen dürfen. Freude zu erleben ist in herausfordernden Zeiten sehr wichtig. Auch die Druckindustrie hat aktuell ihre Aufgaben zu meistern.« Alle nominierten Projekte sowie die Siegerprojekte werden wieder im Golden Pixel Dossier →

Kategorie Ökologisch & Umweltfreundlich**Das offene Buch – Umwelterklärung der Brauerei Murau****HEIDELBERG**

Einreicher Druckerei Janetschek GmbH ::: 3860 Heidenreichstein ::: Österreich
Auftraggeber Brauerei Murau eGen ::: 8850 Murau ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Atelier Mur ::: 8850 Murau ::: Österreich
Produzent Druckerei Janetschek GmbH ::: 3860 Heidenreichstein ::: Österreich

**Kategorie Akzidenzen****Ausstellungskatalog »What the Fem*?«****BURGO**
GROUP

Einreicher Gutenberg Werbering GmbH ::: 4020 Linz ::: Österreich
Auftraggeber Nordico Stadtmuseum Linz ::: 4020 Linz ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier MOOI Design : 4020 Linz ::: Österreich
Produzent Gutenberg Werbering GmbH ::: 4020 Linz ::: Österreich

**Kategorie Geschäftsberichte****Geschäftsbericht Merkur Versicherung****BERBERICH**
PAPIER

Einreicher Samson Druck GmbH ::: 5581 St. Margarethen ::: Österreich
Auftraggeber Arts & Crafts GmbH ::: 1200 Wien ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Arts & Crafts GmbH ::: 1200 Wien ::: Österreich
Produzent Samson Druck GmbH ::: 5581 St. Margarethen ::: Österreich



Kategorie Plakat & Visuelle Kommunikation

Lillet x Emily in Paris

FUJIFILM
Value from Innovation

Einreicher Gewista Werbe GmbH ::: 1030 Wien ::: Österreich
Auftraggeber Pernod Ricard Austria GmbH ::: 1070 Wien ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Havas Media GmbH ::: 1060 Wien ::: Österreich
Produzent Diverse Hersteller



Kategorie Buch & Bildbände

Pop up Buch Brim Broome Boulevard

KOENIG & BAUER

Einreicher Gugler Medien GmbH ::: 3390 Melk ::: Österreich
Auftraggeber Viennapaint ::: 1060 Wien ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Buero New York ::: 15330 Eighth Four ::: USA
Produzent Gugler Medien GmbH ::: 3390 Melk ::: Österreich



Kategorie Direct Mail & Transpromo

up in die Zukunft Mailing

xerox™

Einreicher Bösmüller Printmanagement GmbH & Co KG ::: 2000 Stockerau ::: Österreich
Auftraggeber Hutchison 3 Austria GmbH ::: 1210 Wien ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Hutchison 3 Austria GmbH ::: 1210 Wien ::: Österreich
Produzent Bösmüller Printmanagement GmbH & Co KG ::: 2000 Stockerau ::: Österreich

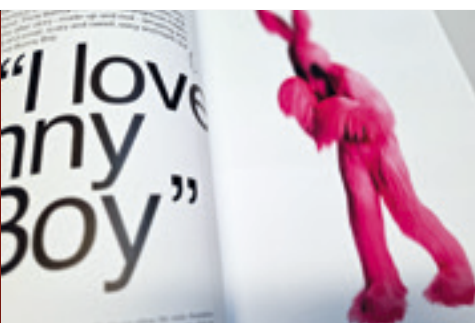


Kategorie Cross Media Projekte**ROGLER**
SOFTWARE**Die Toten vom Stadtwanderweg 11 (SOKO Unvergessen Fall 3)**

Einreicher Stories by Xenia e.U. :: 1100 Wien :: Österreich
Auftraggeber Stories by Xenia e.U. :: 1100 Wien :: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Ce Marina Studio :: 08012 Barcelona :: Spanien
Produzent Simsa GmbH :: 1100 Wien :: Österreich

**Kategorie Magazine****ECO**
YOU PRINT. WE CARE.**c/o Vienna Magazine – Animal Issue No. 7**

Einreicher Print Alliance HAV Produktions GmbH :: 2540 Bad Vöslau :: Österreich
Auftraggeber c/o Vienna Publishing :: 1100 Wien :: Österreich
Agentur, Designer, Atelier seite zwei og :: 1050 Wien :: Österreich
Produzent Print Alliance HAV Produktions GmbH :: 2540 Bad Vöslau :: Österreich

**Kategorie Printer's Best****Image Broschüre Schwarzach Packaging »think it, pack it.«**

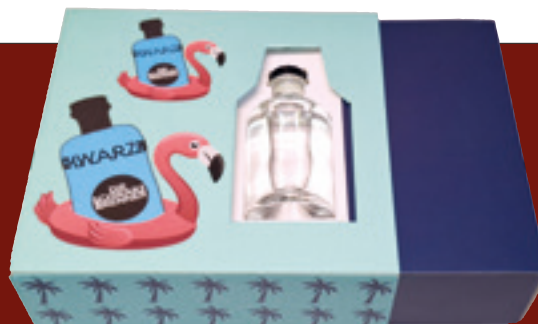
Einreicher Schwarzach Packaging GmbH :: 6858 Schwarzach :: Österreich
Auftraggeber Schwarzach Packaging GmbH :: 6858 Schwarzach :: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Schwarzach Packaging GmbH und Super BFG :: 6858 Schwarzach :: Österreich
Produzent Schwarzach Packaging GmbH :: 6858 Schwarzach :: Österreich



Kategorie Studentenprojekte

Die Schwarzbrenner

Einreicher Team Noam Schwarz ::: 1120 Wien ::: Österreich
Auftraggeber Die Schwarzbrenner ::: 6410 Telfs ::: Österreich
Produzent Höhere Graphische Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt ::: 1140 Wien ::: Österreich



Kategorie Verpackung

Altmann & Kühne – Verpackung mit Tiefe und Geschichte

Einreicher Viennagency GmbH ::: 2351 Wiener Neudorf ::: Österreich
Auftraggeber Altmann & Kühnen OG ::: 1010 Wien ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Viennagency GmbH ::: 2351 Wiener Neudorf ::: Österreich
Produzent Harland Print & Packaging E.U ::: 3104 St. Pölten – Harland ::: Österreich

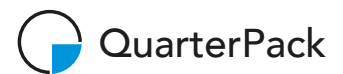


Kategorie Etiketten

Helium

Einreicher Carini GmbH ::: 6890 Lustenau ::: Österreich
Auftraggeber Carini GmbH ::: 6890 Lustenau ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Pinselaffe ::: 6840 Götzis ::: Österreich
Produzent Carini GmbH ::: 6890 Lustenau ::: Österreich





Kategorie Wellpappeprojekte & POS

Santa Maria Foodtruck

Einreicher	Margarethner VerpackungsgesmbH ::: 2433 Margarethen am Moos ::: Österreich
Auftraggeber	Asian Sourcing Link – Coca Cola ::: 70191 Stuttgart ::: Deutschland
Agentur, Designer, Atelier	Plutonika ::: 1070 Wien ::: Österreich
Produzent	Margarethner VerpackungsgesmbH ::: 2433 Margarethen am Moos ::: Österreich



Kategorie Flexodruckprojekte

Nittnaus Thermochrome Etikett

Einreicher	Marzek Etiketten+Packaging GmbH ::: 2514 Traiskirchen ::: Österreich
Auftraggeber	Weingut Gebrüder Nittnaus ::: 7122 Gols ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier	Marzek Etiketten+Packaging GmbH ::: 2514 Traiskirchen ::: Österreich
Produzent	Marzek Etiketten+Packaging GmbH ::: 2514 Traiskirchen ::: Österreich



Kategorie Sensorische Projekte

Business Level – Auf dem nächsten Level für Ihren Erfolg

Einreicher	Offset 5020 Druckerei und Verlag Gesellschaft m.b.H ::: 5071 Wals-Siezenheim ::: Österreich
Auftraggeber	Remax Traunsee ::: 4813 Altmünster ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier	dreizueins Werbeagentur GmbH ::: 4840 Vöcklabruck ::: Österreich
Produzent	Offset 5020 Druckerei und Verlag Gesellschaft m.b.H ::: 5071 Wals-Siezenheim ::: Österreich



KONICA MINOLTA



Kategorie Freestyle

Hardcover Bedeutsames Schaffen – Englisch

Canon

Einreicher Print Alliance HAV Produktions GmbH ::: 2540 Bad Vöslau ::: Österreich
Auftraggeber Parterre ::: 1020 Wien ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Parterre ::: 1020 Wien ::: Österreich
Produzent Print Alliance HAV Produktions GmbH ::: 2540 Bad Vöslau ::: Österreich



Gutenberg Award

Ferdinand Rüesch ausgezeichnet



Golden Pixel Trophy

Broschüre Schwarzach Packaging »think it, pack it.«

Einreicher Schwarzach Packaging GmbH ::: 6858 Schwarzach ::: Österreich
Auftraggeber Schwarzach Packaging GmbH ::: 6858 Schwarzach ::: Österreich
Agentur, Designer, Atelier Schwarzach Packaging GmbH und Super BFG :::
 6858 Schwarzach ::: Österreich
Produzent Schwarzach Packaging GmbH ::: 6858 Schwarzach ::: Österreich





← publiziert, dass der Februar-Ausgabe von PRINT & PUBLISHING beigelegt beziehungsweise online abrufbar sein wird.

Ferdinand Rüesch erhält Gutenberg Award

Mittlerweile wurde zum neunten Male der Gutenberg Award vom VFG verliehen, der verdiente Persönlichkeiten der Druckmedienindustrie auszeichnet. In diesem Jahr wurde Ferdinand Rüesch von Gallus für sein Lebenswerk und Engagement für die Entwicklung der Etiketten- und Verpackungsindustrie geehrt. Gallus war nie nur ein Maschinenhersteller. Das Unternehmen war schon immer ein Innovationstreiber und hat den Etikettendruck immer wieder revolutioniert: mit dem von Gallus entwickelten Rotationssiebdrucksystem, dem weltberühmten Screeny. Oder mit dem patentierten Rotationsflachstanzen auf der R200 und R250, dass eine beispiellose Präzision ermöglichte. »Ohne die Menschen, die dahinterstehen, wären diese technischen Meilensteine jedoch nicht möglich gewesen. Was mich persönlich immer motiviert hat, war nicht nur die Perfektionierung von Maschinen. Es war die Herausforderung, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln – Lösungen, die wir mit einem hoch

engagierten Team umgesetzt haben«, so Ferdinand Rüesch. Kundenbesuche waren für Ferdinand immer ein Highlight ... von jedem Kundenbesuch brachte er neue Ideen mit nach Hause. Und er ist nach wie vor ein Fan von Handschlagvereinbarungen und Vertrauen. Vergangenes Jahr hat Ferdinand beschlossen, in den Ruhestand zu gehen, ist aber weiterhin wichtiger Ankeraktionär der Heidelberger Druckmaschinen AG. »Nach der Übergabe der Auszeichnung, für die er sich stolz bedankte, meinte Ferdinand Rüesch, dass er sich auf der Graphischen sehr wohl fühle, umgeben von so vielen jungen Menschen.«

Golden Pixel Trophy an Schwarzach Packaging

Mit der Golden Pixel Trophy wurde inzwischen zum vierzehnten Mal ein Gesamtsieger aller Kategorie-Gewinner ermittelt. Es handelt sich dabei um einen Wandpokal, der jährlich an den jeweils neuen Gesamtsieger weitergegeben wird. Die Auszeichnung ging in diesem Jahr wieder an Schwarzach Packaging für das Projekt »Image Broschüre

Feierlaune an der Graphischen: Hier die glücklichen Sieger des 23. Golden Pixel Award.
✂ © . Golden Pixel/Katharina Schiffel

Schwarzach Packaging »think it, pack it.« Die Jury meinte dazu: »Ein Projekt, das zeigt, wie vielfältig Druck und Veredelung sein können. Das Unternehmen präsentiert sich damit seinen Kunden auf allerhöchster Ebene.« Ergänzend zur Trophy erhielt die Druckerei Gerin mit der »Senefelder Auszeichnung« eine besondere Anerkennung für deren Projekte Opernballplakat 2025 und die Tragetasche Buch-Energie.

Golden Pixel wieder mit tollen Partnern

Der Golden Pixel Award 2025 wurde wieder von einer Reihe namhafter Unternehmen unterstützt, die ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringen und ihr Sponsoring als Signal an die Druck- und Medienindustrie verstehen. Darunter finden sich Unternehmen wie Arctic Paper, Berberich, Burgo, Bobst, Canon, Chromos Österreich, ECO 3, Fujifilm, GMG, Heidelberg Austria, HP Austria, Koenig & Bauer, Konica Minolta, Quarterpack, Rogler Software und Xerox. Als Eventpartner war Sappi wieder mit dabei. ●

ONLINEPRINT AM WENDEPUNKT

OPS 2026 HOLT VORDENKER ZUM THEMA DISRUPTION AUF DIE BÜHNE



Der Online Print Summit 2026 baut sein Speakers Line-up weiter aus und rückt das Thema Disruption noch stärker ins Zentrum der Diskussion.

Neu bestätigte Referenten sind: Ruppert Bodmeier, Gründer der KI-Plattform »Disrooptive«, Philipp Mühlbauer, Gründer und CEO des Onlineprint-Schwergewichts The Customization Group, der französische Onlineprint-Experte Ludovic Martin sowie Print-Logistic-CEO Michał Tracz. In ihren Vorträgen geht es um die zentrale Frage, wie grundlegend (Online-)Print derzeit verändert wird – und welche strategischen Optionen Unternehmen haben, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten. »Wir stehen an einem Punkt, an dem Onlineprint nicht einfach nur optimiert, sondern an vielen Stellen neu gedacht werden muss. Der Online Print Summit 2026 holt daher Menschen auf die Bühne, die genau dazu den Impuls liefern: Wie wir Künstliche Intelligenz, Print und Mass Customization so einsetzen, dass wir nicht von anderen disruptiert werden, sondern es schaffen, unsere Geschäftsmodelle selbst

weiterentwickeln«, sagt Bernd Zipper, Gründer von zipcon consulting und Mitveranstalter des OPS. »Was es dafür braucht, ist für Traditionsunternehmen durchaus eine Herausforderung: Absolute Selbstreflexion, absolute Offenheit – und die richtige Strategie für den Umgang mit KI.«

Wer disruptiert eigentlich wen?

Genau darauf baut die Keynote von Ruppert Bodmeier auf, dem Gründer der KI-Plattform »Disrooptive.com«. Bodmeier beschäftigt sich bereits seit Jahren mit der Frage, wie Unternehmen digitale Innovation und KI wirklich beherrschen können, statt nur einzelne Anwendungen auszuprobieren. In seiner Keynote auf dem Online Print Summit räumt er mit der Annahme auf, dass ein neues Tool schon Veränderung bringe. Seine These: Nicht das Modell disruptiert den Markt, sondern das Unternehmen, das die Modelle orchestriert. Bodmeier versteht KI als ein Orchester aus vielen intelligenten Systemen – der eigentliche Wettbewerbsvorteil entstehe dort, wo Kunden Entscheidungen treffen. Für Onlineprinter heißt das nicht »Welches KI-Tool nutzen wir?«, sondern »Wie orchestrieren wir Daten, Modelle und Prozesse zu einem Erlebnis, das andere so nicht bieten können?«

Ein Blick ins Playbook der The Customization Group

Ein wichtiges Werkzeug, um ein Erlebnis zu kreieren, das andere so nicht bieten können, ist Mass Customization. Denn sie macht aus Standardprodukten individuelle, persönliche Gegenstände. Einer, der die Bedeutung von Mass Customization früh erkannt hat, ist Philipp Mühlbauer, Gründer und Co-CEO der heutigen The Customization Group (TCG). In seinem OPS-Vortrag »Execution at Scale: The Playbook behind TCG's global Momentum« gewährt er einen Blick hinter die Kulissen und zeigt, wie aus der Idee personalisierter Produkte ein erfolgreiches, skalierbares Business mit mehreren Standorten in Europa und den USA sowie zahlreichen bekannten Marken werden konnte. Im Mittelpunkt steht dabei unter anderem die Frage, wie sich Millionen individualisierter Produkte pro Tag in robuste Prozesse übersetzen lassen – von B2C- und B2B-Shops bis hin zu API-basierten Modellen, die sich als »Customization as a Service« nahtlos in andere Plattformen integrieren. Das Beispiel der TCG, zu der seit 2025 auch orwo.de und sendmoments gehören, sendet zugleich eine wichtige Frage aus: Wenn andere Mass Customization in dieser Größenordnung fahren – wie lange kann man sich leisten, Personalisierung als Nischenexperiment zu behandeln?

Textildruck, Transformation, TikTok

Einer, der Personalisierung zu seinem Kerngeschäft gemacht hat und derzeit hochskaliert, ist Michał Tracz, CEO von Print Logistics in Polen. Als nächste Generation in der Leitung eines mehr als 30 Jahre alten Familienbetriebs hat er 2018 zusammen mit seinem Bruder eine Smart Factory für die On-Demand-Produktion von Bekleidung, Textilien und Home-Decor-Produkten gestartet und kontinuierlich ausgebaut. Heute gehört Print Logistics zu den Big Playern im Markt, mit Produktionsstätten in Polen, Großbritannien und den USA sowie einer eigenen POD-Plattform namens Snapwear. In seinem OPS-Vortrag »POD Transformation: From Single Orders to High-Volume Production, from E-Commerce to Social Commerce« wird Michał Tracz darüber sprechen, welche Rolle effiziente Fulfillment-Strukturen und Social-Commerce-Anbindungen für die nächste Stufe im textilen POD-Geschäft spielen.

Wenn Print zum Gegenschlag ansetzt

Der französische Onlineprint-Experte Ludovic Martin bringt mit seinem Vortrag »Print

counter attacks – how to reinvent your business in the new world?« eine These mit nach München, die angesichts der (vermeintlich) digitalen Übermacht manchen zu naiv vorkommen dürfte. Denn eine digital überdrehte Welt, so sagt er, ist verletzlich – und genau dadurch gewinnt Print wieder neue Relevanz. Geopolitische Spannungen, Cyberrisiken und die Umweltkosten digitaler Infrastrukturen zwingen Marken, ihre Kanäle neu zu bewerten. Ludovic Martin spricht in diesem Zuge vom »Quest for tangible«, einem Trend, in dem Menschen wieder verstärkt nach physischen Touchpoints suchen, die Vertrauen schaffen und länger wirken als ein Swipe. Print werde in dieser Logik vom Beiprodukt zur strategischen Säule, eingebettet in Customer Journeys, die durch Conversational AI, AI Commerce und Agentic Commerce geprägt sind.

Status quo Online Print

»Angesichts der disruptiven Kraft der KI-Entwicklungen der letzten Jahre ist ‚Business as usual‘ keine Option mehr. Auf dem Online Print Summit 2026 reden wir nicht darüber, ob KI, Plattformen und Creator-Ökosysteme die Spielregeln ändern, sondern wie schnell – und was das für Strategien, Prozesse und

Menschen in den Unternehmen bedeutet«, erklärt Jens Meyer, Geschäftsführer der Verband Druck und Medien Beratung GmbH und OPS-Mitveranstalter in klaren Worten. Das Programm des Online Print Summits verknüpft 2026 die Konferenz mit neuen, dialogorientierten Formaten wie den Executive Briefings und den C-Level-Classrooms zu einem Programm, das bewusst unbequeme Fragen stellt, dabei aber immer Einordnung und Orientierung liefert. Denn wenn KI Workflows übernimmt, Creator Marken aufbauen und Plattformen Zugänge kontrollieren, reicht es nicht, an bestehenden Produktlisten zu feilen. Wer Impulse für neue Business-Ideen, Antworten auf aktuelle Entwicklungen oder Partner für die Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle sucht, darf beim OPS nicht fehlen.

Tickets können auf der Website www.online-print-summit.com bestellt werden. Mit der Buchung erhalten die Teilnehmer zudem Zugang zur Onlineprint-Community innerhalb der OPS-App. Dort übrigens lassen sich auch die Plätze für die Executive Briefings und C-Level-Classrooms buchen. ●

変
HENKAKU
革

RICOH
imagine. change.

Lernen Sie unser neues Raubtier kennen!

Unser Ricoh Pro C5400 Farbdrucksystem überzeugt nicht nur im Dschungel, sondern auch in Ihrer Produktionsumgebung.

Ricoh Austria GmbH, ricoh.at

Highlights:

- Druckgeschwindigkeit von bis zu 80 Seiten/Min für hochwertige Farbanwendungen
- 52 bis zu 360 g/m² Mediengewicht
- Scangeschwindigkeit von bis zu 300 Seiten/Min

Erfahren Sie mehr und fordern Sie über den QR-Code Ihre kostenlosen Druckmuster an:



GUTENBERG- WERBERING

DRUCK- UND MEDIENKOMPETENZ AUS LINZ – SEIT 1910

Seit über 115 Jahren steht Gutenberg-Werbing in Linz für hochwertige Printproduktion, verlässliche Medienlösungen und für unternehmerische Kontinuität. Die Druckerei verbindet historisch gewachsenes Handwerk mit konsequenter Modernisierung – von der Druckvorstufe bis zur effizienten, automatisierten Produktion.



Florian Pimminger mit einem schönen Stück Autogeschichte. ✖ © . Gutenberg-Werbing



Im Bild v.l.n.r.:
Michael-Philipp
Brauner,
Vertriebsleiter;
Dietmar Prammer,
Bürgermeister der
Stadt Linz; Gerald
Pfanzagl, Druck-
techniker und
Siegfried Kaiser,
Betriebsleiter.
✖ © . Andres Brugger

Ein sichtbares Beispiel dafür ist die leistungsstarke Drucktechnik der jüngsten Generation, die für maximale Präzision, Prozesssicherheit und Qualität im Alltag sorgt. Das Unternehmen ist heute breit aufgestellt: Neben papierbezogenen Druckerzeugnissen umfasst das Portfolio auch Außenwerbung. Ein wichtiger Meilenstein war die Gründung der Werbing GmbH (1970) und die Fusion von Druckerei und Werbing (1988) – seither tritt das Unternehmen als integriertes Druck- und Medienhaus auf und bietet sowohl klassische Plakatwerbung als auch innovative, digitale Formate (unter anderem DOOH, City-Light) an.

Sozial, ökologisch und ökonomisch

Ein zentraler Schwerpunkt ist Nachhaltigkeit. Am Standort wird auf energieeffiziente Prozesse gesetzt – inklusive Wärmerückgewinnung, 100 Prozent Ökostrom aus Österreich



Besucher bei einer Betriebsführung anlässlich des 115 Jahre Jubiläums. ✖ © . Astrid Pur

sowie messbaren Optimierungen wie einem seit 2019 mehr als halbierten Wasserverbrauch beim Abspülen der Druckplatten. Ergänzend unterstreichen Zertifizierungen und Gütesiegel (unter anderem CSR-Gütesiegel, FSC, PEFC, Österreichisches Umweltzeichen) den Anspruch an verantwortungsvolle Produktion. Quer durch alle Branchen ist Gutenberg ein gefragter Druck-Partner. Vom

hochwertigen Bildband über aufwändige Magazine bis hin zu Akzidenzen in hohen Auflagen für Kultur-Institutionen, Tourismusbetriebe und Industrie. Das Unternehmen befindet sich zu 100 Prozent in österreichischem Eigentum – ein zunehmend seltenes Zeichen in einer Branche, in der viele Traditionsbetriebe bereits Teil internationaler Konzernstrukturen geworden sind. ●

BUSINESS & MARKT

STARBOOK SHEETFOLDER/ VAREO PRO



Vom Einzelblatt zum fertigen Buch

Der Starbook Sheetfolder von Hunkeler steht für höchste Effizienz in der Buchblockproduktion ab Einzelblatt – ideal für Kleinstauflagen und Book-on-Demand. In perfekter Kombination mit dem Vareo PRO Klebebinder von Müller Martini entsteht ein durchgängiger, vollautomatischer Workflow – für maximale Produktivität und Qualität.

mullermartini.com

MÜLLER MARTINI

 **hunkeler**
2019

RISIKOMINIMIERUNG FÜR DRUCKEREIEN

TEIL 1

NEUKUNDEN PRÜFEN, BEVOR DER AUFTRAG ENTSTEHT

Noch bevor ein Angebot geschrieben wird, fällt oft die wichtigste Entscheidung. Mit wem will ich überhaupt Geschäfte machen? In der Praxis wird diese Frage erstaunlich selten systematisch beantwortet. Dabei beginnt genau hier die wirksamste Prävention gegen spätere Zahlungsausfälle.

TEXT · Ing. Harald Sexl, MBA, Unternehmensberater

Druckereien tragen ein besonderes Vorleistungsrisiko. Papier wird bestellt, Maschinen eingeplant und Termine werden zugesagt. Wenn sich erst später herausstellt, dass ein Auftraggeber problematisch ist oder gar nicht existiert, ist der wirtschaftliche Schaden meist schon entstanden. Eine kurze und strukturierte Neukundenprüfung ist daher kein Misstrauen, sondern ein normaler Teil professioneller Unternehmensführung.

Vom Bauchgefühl zur strukturierten Prüfung

Viele Betriebe verlassen sich auf Erfahrung und Intuition. Das funktioniert oft, aber nicht immer. Ein klarer Ablauf hilft, Entscheidungen nachvollziehbar zu machen und intern einheitlich zu handeln. Bereits wenige Minuten Recherche können entscheidende Hinweise liefern. Der erste Schritt ist eine einfache Plausibilitätsprüfung. Existiert das Unternehmen tatsächlich. Passt der Firmenauftritt zur Anfrage. Sind Kontaktdaten und Angaben schlüssig. Schon diese kurze Prüfung kann Auffälligkeiten sichtbar machen.

Offizielle Register als erste Anlaufstelle

Für österreichische Unternehmen ist die GISA-Abfrage ein schneller Einstieg. Hier lässt sich prüfen, ob eine gültige Gewerbeberechtigung vorliegt und ob die grundlegenden Firmendaten plausibel sind. <https://www.gisa.gv.at/abfrage>

Als nächster Schritt empfiehlt sich ein Firmenbuch Teilauszug über Justiz Online. Dieser liefert Basisinformationen zur Firma und gibt Hinweise darauf, wer üblicherweise vertretungsbefugt ist. <https://justizonline.gv.at/jop/web/firmenbuchabfrage>



Stufenmodell zur Neukundenprüfung vor der Angebotslegung.

Gerade bei Aufträgen mit höherem Auftragswert ist dieser Punkt besonders wichtig. In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass Bestellungen von Personen ausgelöst werden, die intern gar nicht zur Beauftragung berechtigt sind. Wird ein Auftrag später nicht bezahlt, folgt nicht selten das Argument, der betreffende Mitarbeiter habe keine Vollmacht gehabt und der Vertrag sei daher nicht wirksam zustande gekommen. Für die Druckerei entsteht dadurch eine schwierige Situation. Ein offenes Nachfragen nach Vollmachten ist im Verkaufsgespräch oft heikel und kann das Vertrauensverhältnis belasten. Dennoch lässt sich das Thema elegant und sachlich lösen. Ein Blick ins Firmenbuch zeigt zumindest, wer laut Register typischerweise zeichnungsberechtigt ist. Diese Information kann intern als Orientierung dienen. Weicht der Ansprechpartner davon ab, kann höflich darum ersucht werden, dass der Auftrag zusätzlich durch eine vertretungsbefugte Person bestätigt oder unterzeichnet wird. In der Praxis lässt sich dies sehr gut mit internen Freigabe-

prozessen oder mit Qualitäts- und Dokumentationsanforderungen begründen. So wird eine potenziell unangenehme Frage zu einem normalen Bestandteil eines professionellen Ablaufs. Gleichzeitig entsteht für beide Seiten Klarheit, dass der Auftrag rechtswirksam zustande kommt. Ein oft übersehener Hinweis ist die Liste der Scheinunternehmen des Bundesministeriums für Finanzen. Sie wird laufend aktualisiert und kann auch im grafischen Gewerbe als schneller Warnhinweis dienen. <https://service.bmf.gv.at/service/allg/lsu/>

Kostenlose digitale Unternehmensplattformen als Ergänzung

Noch vor wenigen Jahren waren umfassende Unternehmensauskünfte meist teuer und nur über klassische Wirtschaftsauskunfteien verfügbar. Durch europäische Transparenzvorschriften und die zunehmende Digitalisie-

rung öffentlicher Register hat sich die Situation deutlich verändert. Heute sind viele grundlegende Unternehmensinformationen frei zugänglich oder zu sehr geringen Kosten abrufbar. Für Betriebe im grafischen Gewerbe bedeutet das einen enormen Wissensgewinn bei gleichzeitig geringem Aufwand. Neben den offiziellen Registern können auch Unternehmensdatenbanken hilfreich sein. Sie bündeln Informationen, stellen Zusammenhänge übersichtlich dar und ermöglichen eine rasche Ersteinschätzung. Eine interessante Ergänzung ist der Firmenatlas. Die Plattform bietet eine kompakte Gegenüberstellung wichtiger Unternehmensdaten und in vielen Fällen zusätzliche Auswertungen, die über manch klassische Alternativen hinausgehen. <https://www.firmenatlas.com/> Solche Datenbanken liefern nicht nur Hinweise zur Existenz und Struktur eines Unternehmens, sondern können auch helfen, die wirtschaftliche Situation besser einzuschätzen. Gerade bei Aufträgen mit höherem Volumen kann diese Information in die Entscheidung einfließen, welche Zahlungsmodalitäten sinnvoll sind. In der Praxis kann daraus etwa abgeleitet werden, ob Factoring eingesetzt werden soll, ob eine Anzahlung für Material sinnvoll ist oder ob Teilzahlungen vereinbart werden sollten. Und ganz nebenbei bietet sich eine interessante Möglichkeit. Wer neugierig

ist, kann sich auch einmal das eigene Unternehmen oder Mitbewerber ansehen und prüfen, welche öffentlich verfügbaren Informationen sichtbar sind. Ein kleiner Perspektivenwechsel, durchaus mit einem Augenzwinkern gemeint.

Konsequenzen aus der Prüfung ziehen

Die eigentliche Stärke dieser Recherche liegt nicht im Sammeln von Informationen, sondern in den daraus abgeleiteten Entscheidungen. Wenn ein Auftrag ein erhöhtes Risiko zeigt, können Anzahlungen, Teilzahlungen oder eine direkte Rechnungslegung sachlich begründet werden. Oft reagieren Auftraggeber positiv auf diese Transparenz.

Prävention ist günstiger als Forderungsmanagement

Inkasso, Mahnverfahren und Rechtsstreitigkeiten kosten Zeit, Geld und Nerven. Eine kurze Prüfung vor der Angebotslegung ist deutlich effizienter. Wer Risiken früh erkennt, kann bewusst entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen ein Auftrag angenommen wird.

Ein Beispiel aus der Praxis

Eine Druckerei erhält eine Anfrage für einen größeren Katalogauftrag mit hohem Vorfi-

nanzierungsbedarf. Vor Angebotslegung erfolgt eine kurze Neukundenprüfung. Die Firma existiert, jedoch zeigt die erweiterte Recherche eine angespannte wirtschaftliche Situation und der Ansprechpartner ist nicht zeichnungsberechtigt. Die Druckerei bietet den Auftrag daher nur mit Materialanzahlung und schriftlicher Bestätigung durch eine vertretungsbefugte Person an. Der Kunde akzeptiert, der Auftrag wird produziert und vollständig bezahlt. Das Beispiel zeigt, wie eine kurze Prüfung eine sichere Zusammenarbeit ermöglicht.

Conclusio

Eine kurze Prüfung vor der Angebotslegung kostet nur wenige Minuten, kann aber über den wirtschaftlichen Erfolg eines Auftrags entscheiden. Wer Firmenbuch, Register und Unternehmensplattformen nutzt, schafft eine solide Entscheidungsbasis und vermeidet unangenehme Überraschungen. Am Ende gilt, lieber vor dem Auftrag Klarheit schaffen, als später Zeit und Geld in Forderungsmanagement investieren zu müssen. ●

AMMERER

DIE BESTEN MARKEN HABEN EINEN NAMEN

Duplo

State of the Art Broschürenfertigung mit dem System DUPLO 7000i

- produziert Broschüren bis zu 200 Seiten
- in erstklassiger Qualität
- nach Bedarf individuell ausstattbar
- sehr hoher Automatisierungsgrad und minimale Rüstzeiten





Der Zug ist abgefahren Aus, Ende und Vorbei

Mitten auf der größten Eisfläche Europas, am zugefrorenen Neusiedlersee, steht die Flaschenpostlerin. Der Wind fegt über das spiegelglatte Parkett, und jeder Schritt verlangt Vorsicht. Hier, auf der blanken Eisfläche, merkt man sofort: Wer nicht vorbereitet ist, kommt schnell ins Rutschen. Die Eisfläche wirkt wie eine Bühne voller Chancen und Risiken, manchmal einladend – oft gefährlich glatt. Wer sich ohne Übung und richtige Ausrüstung mitten draufwagt, kann leicht stürzen.

Während die Flaschenpostlerin weit über das Eis blickt – hinaus Richtung Westen und hinüber in den Osten, dorthin, wo die Märkte locken und sich ständig verändern – versteht sie, dass das grafische Gewerbe in Österreich ganz ähnlich unterwegs ist. Viele Betriebe bewegen sich heute auf dünnem Eis: Wer glaubt, dass Lehrlinge von alleine ins Haus kommen, oder wer Investitionen wagt, ohne ein solides betriebswirtschaftliches Fundament zu legen, begibt sich auf das Eis. Schnell werden riskante Projekte angegangen, doch ohne Planung und gesicherten Nachwuchs bleibt der Stand unsicher. Hier zeigt sich: Nicht jedes Glänzen am Eis bedeutet Sicherheit – manchmal ist es bloß eine tückische Fläche, auf der man vorschnell ausgleiten kann.

Der Blick weitet sich, doch im Gewerbe herrscht vielerorts Ratlosigkeit. Im Wonnemonat Mai, wenn draußen die Sonne alles zum Glänzen bringt, erinnern sich Betriebe nur wehmütig daran, dass die meisten guten Lehrstellen längst im Februar vergeben wur-

den. Für die späten Werbeaktionen und bunten Broschüren bleibt dann oft nur noch der Nachzügler – oder auch gar niemand mehr. Während sich anderswo schon alles ins Leben stürzt, schauen wir manchmal dem abgefahrenen Zug hinterher und wundern uns, warum ausgerechnet auf dem schönsten Parkett keiner mehr mit uns tanzen mag. Viele Unternehmen verharren derweil in Wartstellung. Sie hoffen, das perfekte Nachwuchstalent erscheint doch noch, ganz ohne eigene Initiative. Doch wer wirklich den Bedarf decken möchte, muss mehr tun: Nicht warten, sondern früh genug rausgehen, sich zeigen und aktiv ansprechen! Das beweisen ein paar kluge Betriebe, etwa ein innovativer Verpackungshersteller aus dem Westen Österreichs, der auf einer wichtigen Messe nicht nur Maschinen präsentierte, sondern vor allem direkt das Gespräch mit den Jugendlichen suchte. Mit echter Begeisterung, auf Augenhöhe, abseits von Phrasen und PowerPoint – so wird Nachwuchs wirklich gewonnen. Es zeigt: Wer mutig ist, wer früh auf die Jugend zugeht, kann den Funken wieder überspringen lassen!

Der Alltag in den Betrieben ist bunt und manchmal auch bissig. Kaum ist der erste Kaffee durch, kommen die ersten Anfragen nach Flyern auf Geschenkpapier (»weil's auffälliger ist«). Lehrlinge suchen das Lineal, der Praktikant ringt mit PDF-Standards, der Seniorchef hält am alten Tiegel fest und verteidigt die handwerkliche Tradition. Abends wird geschmunzelt und manchmal auch gestöhnt – denn das grafische Gewerbe ist lebendig, oft laut, gelegentlich kurios.

Doch nicht überall herrscht Bewegung. In einem ganz besonderen Haus, versteckt hinter den ehrwürdigen Mauern nahe dem Stephansdom, zwischen Fluren, in denen

die Echos verstummter Druckmaschinen verwehen, hört man das geschäftige Klicken der Maustasten. Dort sind findige Mäuschen und schlaue Ratten eifrig damit beschäftigt, Exceltabellen zu polieren und Immobilienwerte zu prüfen. Sie geben sich große Mühe, das ehrwürdige Schiff-Haus zu verschönern, damit wenigstens die Bilanz im rechten Licht erstrahlt, wenn schon der dringend benötigte Nachwuchs ausbleibt. Die Dynamik neuer Lehrlinge zählt dort weit weniger als der solide Wert auf dem Papier. Schöne Worte und Selbstbeweihräucherung stehen hoch im Kurs – so glänzen die Präsentationen, doch echtes Engagement bleibt oft ein rares Gut.

Und trotz allem – ganz vorbei ist die Reise nicht. Die Flaschenpostlerin spürt, dass auf der glatten Fläche auch Bewegung möglich ist: Wer sich traut, mit Mut und Respekt für das Handwerk, mit kluger Planung und ehrlichem Engagement unterwegs zu sein, zieht eine sichere Spur ins Eis. Weniger Excel, mehr Gespräch. Weniger Verwaltung, mehr Zutrauen und Begeisterung.

Am Ende schickt die Flaschenpostlerin ihre Botschaft über das weite Eis hinaus: Wer hat Ideen, wie es weitergehen kann? Was braucht das grafische Gewerbe, damit wir nicht nur am Rand stehen und zuschauen, sondern wieder mittendrin unsere Kreise ziehen? Vielleicht ist für manche der Zug abgefahren – doch das nächste Jahr, die nächste Chance, das nächste Tauwetter kommen bestimmt.

Und wer sich dann vorbereitet und mutig bewegt, der zeigt: Noch ist es nicht aus, Ende und vorbei – sondern der Beginn von etwas Neuem. ●

simsa GmbH

Siebdruck | Druckveredelung

Wir bedrucken für Sie fast alles, mit dem Ihre Druckmaschinen nicht mehr zurecht kommen: Durchgefärbte Papiere, dicke Pappen, Buchbinderleinen, Metallic-Papier, Papiere mit grober Struktur...

Telefon: 01/689 19 50

✉ simsa@simsa.at, www.simsa.at
Oberlaaer Straße 226, 1100 Wien

Vertriebsprofi (m/w/d) gesucht!

Hochmoderne Traditionsdruckerei
sucht Verstärkung im Vertrieb.

- **Aufgaben:** Betreuung und Ausbau bestehender Kund*innen, Gewinnung neuer Geschäftspartner*innen sowie Angebotserstellung und Vertragsverhandlungen.

- **Profil:** Vertriebserfahrung (idealerweise im Druckbereich), kommunikativ, verhandlungssicher und abschlussstark. Reisebereitschaft und digitale Affinität; ein Kund*innenstamm ist von Vorteil.

- **Wir bieten:** Stabiles Unternehmen mit flachen Hierarchien, Firmenwagen (auch privat nutzbar), Fixum plus attraktives Provisionsmodell und abwechslungsreiche Aufgaben in einem motivierten Team.

Jetzt bewerben unter s.kaiser@gutenberg.at

 GUTENBERG.at
seit 1910

manfred ergott

*... schreibt und gestaltet
Nachhaltigkeitsberichte
und Umwelterklärungen,
die man sehr gerne liest.*

office@manfredergott.at
+43 676 392 39 00
www.manfredergott.at

BRANCHEN INDEX STELLEN MARKT

SV

Ing. Harald Sexl MBA

Allg. beeid. und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Ingenieur- & Sachverständigenbüro

Interner Auditor (m/w/d) für interne PEFC- und FSC-Audits gesucht

Gut eingeführtes, national und international tätiges Unternehmen sucht freiberufliche Unterstützung im Bereich interner Audits für PEFC- und FSC-Zertifizierungen.

Anforderungen

Wünschenswert sind nachweisbare Kenntnisse der Standards PEFC und FSC sowie Erfahrung mit internen Audits gemäß ISO 19011. Eine fundierte Einschulung kann bei Bedarf durch uns erfolgen.

Tätigkeit

Selbstständige Durchführung interner Audits bei zertifizierten Betrieben aus den Bereichen Handel, grafisches Gewerbe und Holzverarbeitung. Die Tätigkeit bietet hohe Flexibilität durch freie Termin- und Zeiteinteilung.

Voraussetzungen

Eigenverantwortliches Arbeiten, Verschwiegenheit, Reisebereitschaft im deutschsprachigen Raum.

Bitte beantworten Sie vorab in Ihrer Bewerbung folgende Fragen:

1. Welche Ausbildungen oder Schulungen vorzugsweise im Bereich PEFC/FSC haben Sie absolviert?
2. Haben Sie bereits Auditerfahrung? Wenn ja, in welchen Branchen?

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Sachverständigenbüro Harald Sexl GmbH
H. Tinhof Straße 9/5 | 7000 Eisenstadt | M: +43 664 10 00 848
www.sexl.at | harald@sexl.at

25 JAHRE WESTLICHT

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG PLATON. PEOPLE POWER

Seit 25 Jahren ist das Wiener Fotomuseum WestLicht ein zentraler Ort der internationalen Fotografie: als Ausstellungshaus, Kameramuseum, Diskursraum und Treffpunkt für Fotografen, Sammlern und Fotografiebegeisterte aus aller Welt.



Happy Birthday: das WestLicht feiert heuer seinen 25. Geburtstag.

✕ © . Marlene Fröhlich | luxundlumen

Über die Jahre waren die Größen der internationalen Fotoszene im WestLicht

zu Gast. ✕ © . Leonardo Ramirez Photography

Zum 25-Jahr-Jubiläum feiert WestLicht nicht nur seine eigene Geschichte, sondern zugleich 200 Jahre Fotografie – mit einer außergewöhnlichen Ausstellung über Macht und Menschlichkeit: PEOPLE POWER des britischen Fotografen Platon, einem der einflussreichsten Porträt-fotografen unserer Zeit. Platon ist bekannt für seine ikonischen, psychologisch dichten Porträts von politischen Entscheidungsträgern, Aktivisten, Künstlern und Menschen, die den gesellschaftlichen Wandel prägen. Seine Fotografien erscheinen seit Jahrzehnten in internationalen Medien wie TIME, The New Yorker oder Rolling Stone und haben unser visuelles Gedächtnis in Bezug auf Macht, Verantwortung und Menschlichkeit geprägt. PEOPLE POWER zeigt Platons Werk als vielschichtige Auseinandersetzung mit Autorität und Empathie – und stellt dabei stets den Menschen in den Mittelpunkt. Die Ausstellung markiert den inhaltlichen

Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten 25 Jahre WestLicht, die vom 28. bis 31. Mai 2026 stattfinden und die Bedeutung des Hauses für die internationale Fotografie unterstreichen:

28. Mai 2026: Kamera- und eine besondere Fotoauktion im OstLicht, bei der Highlights der 25-jährigen WestLicht-Ausstellungsgeschichte zur Versteigerung gelangen.

29. Mai 2026: Galaempfang im WestLicht mit Fotografen, Wegbegleitern und Unterstützern.

30. Mai 2026: Eröffnungsfest PLATON. PEOPLE POWER

31. Mai 2026: Tag der offenen Tür im WestLicht (Eintritt frei)
Zudem präsentiert WestLicht zum 200. Geburtstag der Fotografie eine zeitgemäße Erweiterung seines Kameramuseums. Für den digitalen Ableger der legendären Sammlung wurden mehr als 100 Exponate aus der Kamerageschichte aufwändig gescannt und

für Sammler in aller Welt in hochauflösenden 3D-Ansichten zugänglich gemacht – darunter auch die Le Daguerreotype Susse Frères von 1839, die erste kommerziell hergestellte Kamera der Welt.

Seit seiner Gründung 2001 hat sich das WestLicht als eine der führenden Institutionen für künstlerische, dokumentarische und historische Fotografie etabliert. Internationale Ausstellungen, eine weltweit anerkannte Sammlung historischer Kameras sowie der kontinuierliche Dialog mit zeitgenössischen fotografischen Positionen haben das Haus zu einem Fixpunkt der europäischen Fotoszene gemacht. Mit Platon und PEOPLE POWER blickt man zum Jubiläum nicht nur zurück, sondern bewusst nach vorne: auf Fotografie als gesellschaftlich relevante Kunstform, als visuelle Sprache unserer Zeit und als Instrument, das Machtstrukturen sichtbar macht, hinterfragt und neu verhandelt. ●

MEDIEN KOMMUNIKATION DESIGN



FUJIFILM
Value from Innovation

SUPER COLOUR



Entdecken Sie den Unterschied



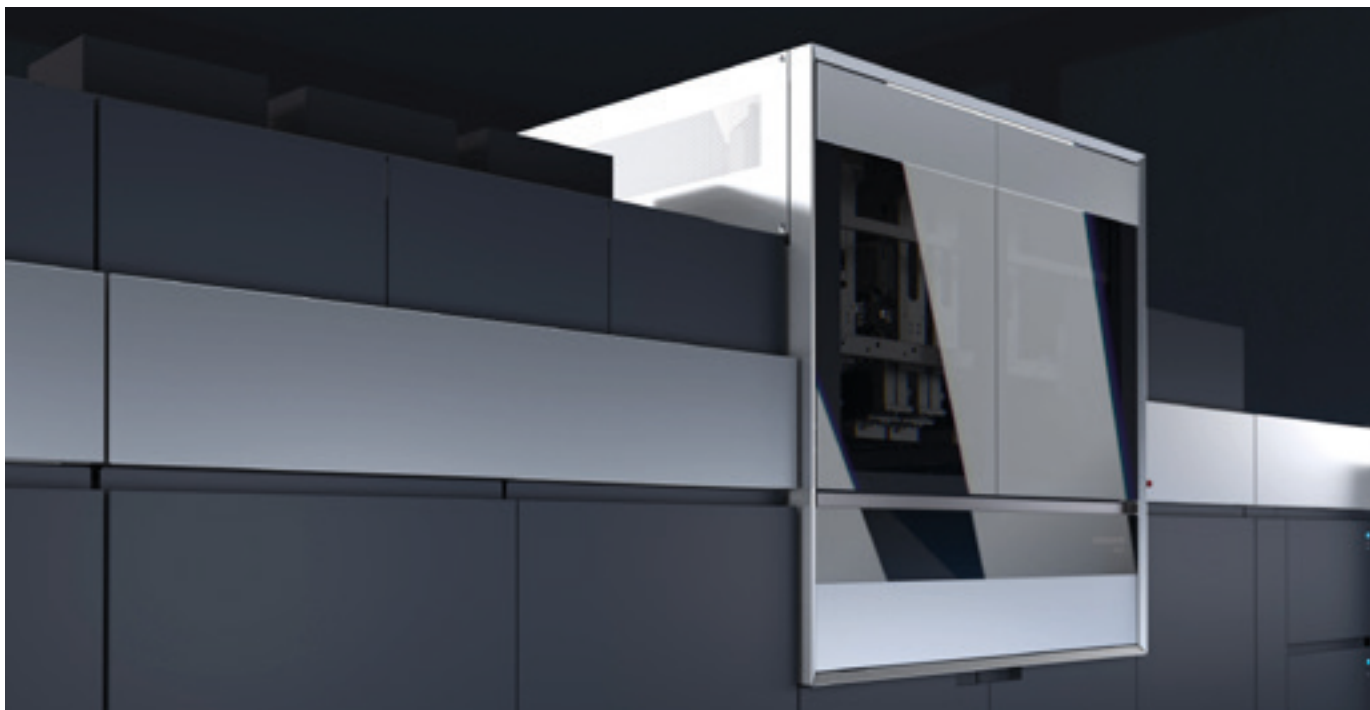
Zeit für ein neues Level beim Drucken.

Willkommen bei 5UPER COLOUR von Revoria. Zwei neue Druckmaschinen im mittleren Segment, die eine fünfte Druckfarbe mit einer phänomenalen Leistung verbinden – Ihr Vorteil auf einem immer anspruchsvolleren Markt.

Die Revoria EC2100S und die Revoria SC285S setzen mit einem größeren Farbraum, Spezialeffekten und branchenführender Vielseitigkeit völlig neue Maßstäbe. Zusätzliche Druckfarbe, zusätzliche Anwendungen, außergewöhnliche Ergebnisse.

JETFIRE 75 IM B2-FORMAT AB SOFORT IM ANGEBOT BEI HEIDELBERG

Das weltweite Druckvolumen im Akzidenzbereich zeigt weiterhin eine stabile Entwicklung. Jedoch nimmt die durchschnittliche Auflagenhöhe der Druckaufträge stetig ab, ihre Anzahl auf der anderen Seite zu.



Druckereien benötigen daher mehr Flexibilität und Automatisierung in der Produktion in Kombination mit digitalisierten Prozessen, um mit dieser Auftragsstruktur profitabel zu sein. Viele Akzidenzdruckereien setzen daher zunehmend auf industrielle Digitaldrucklösungen in Verbindung mit hocheffizienten Bogenoffsetmaschinen für höhere Auflagen. Prognosen gehen davon aus, dass bis zum Jahr 2030 das weltweit mit der Inkjet-Technologie produzierte Druckvolumen im Akzidenzbereich jährlich mit über vier Prozent wachsen wird. Heidelberg treibt diese Entwicklung mit ihren digitalen Innovationen voran und erweitert ihr Portfolio für den industriellen Digitaldruck mit der neuen Jetfire 75, die ab sofort im Angebot ist. Es handelt es sich um eine Inkjet-Druckmaschine im B2+-Format (614 mm x 750 Millimeter), die vollständig in das digitale Ökosystem von Heidelberg mit Maschine, Software, Verbrauchsmaterialien, Service und Training eingebettet ist. Dazu

werden auch Lösungen für die Weiterverarbeitung gehören. Die Jetfire 75 bietet Anwendern höchste Druckqualität, maximale Flexibilität und eine im Digitaldruck bisher nicht bekannte Produktivität. Alle wichtigen Informationen und Serviceleistungen stehen Kunden zudem über das Heidelberg Kundenportal zur Verfügung. »Nach dem gelungenen Markteintritt der Jetfire 50 setzen wir jetzt mit der Jetfire 75 ein klares Zeichen: Wir gestalten die Zukunft der industriellen Digitaldruckproduktion und heben sie auf ein neues Level«, sagt Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie und Vertrieb bei Heidelberg. »Wir verbinden die Stärken unserer Bogenoffsetmaschinen mit innovativen Digitaldrucklösungen und ermöglichen damit eine hybride Produktionsumgebung, die unseren Kunden maximale Flexibilität und Effizienz bietet.«

Kunden können die Jetfire 75 ab sofort bestellen. Ab Sommer 2026 steht die Maschine für Kundenvorfürungen im Print Media

Die Markteinführung der Jetfire 75 für das B2-Format folgt auf den erfolgreichen weltweiten Rollout der Jetfire 50. ✖ @ . Heidelberg

Center – Home of Print am Standort Wiesloch-Walldorf zur Verfügung. Erste Installationen sind ab Herbst 2026 vorgesehen. Das Unternehmen plant zunächst einen Rollout in Kernmärkten wie Deutschland, Schweiz, UK, Kanada und den USA. Die Markteinführung der Jetfire 75 folgt damit auf den erfolgreichen weltweiten Rollout der Jetfire 50 für das B3-Format.

Hybride Druckproduktion

Die Jetfire 75 kann mit Prinect Production beziehungsweise dem neuen Workflow Prinect Touch Free in den Gesamtworkflow einer Druckerei integriert werden und ermöglicht damit eine kostenoptimale und effiziente hybride Druckproduktion. Bei Prinect Touch Free entscheidet der Workflow mit Hilfe von KI auf der Basis von Echtzeitdaten vollautomatisiert über den wirtschaft-

PRODUKTION & TECHNOLOGIE



lichsten Produktionsweg im Digital- oder Offsetdruck. Das etablierte Farbmanagement von Heidelberg ermöglicht dabei die farbverbindliche Produktion bzw. Reproduktion von Aufträgen unabhängig vom Druckverfahren. In Verbindung mit Prinect Touch Free ist die Jetfire 75 dabei in der Lage, über 1.000 Druckaufträge pro Tag vollautomatisiert abzuarbeiten. Das Unternehmen hat bereits mit der Markteinführung von Prinect Touch Free begonnen. Kunden der Jetfire 50 beziehungsweise erhalten den neuen Workflow exklusiv mit der Installation der Digitalmaschine. Zudem profitieren Anwender mit dem »Self-Service«-Konzept von einer hohen Verfügbarkeit der Maschine. Das Bedienpersonal erhält dazu ein spezielles Training, so dass es bestimmte Servicearbeiten selbst durchführen kann. Für die Bedienung der Maschine genügen wenige Tage an Training. Darüber hinaus steht Druckereien auch für die Jetfire Systeme das umfassende Servicenetzwerk von Heidelberg zur Verfügung.

Industrielle Produktion von kleinen bis sehr hohen Auflagen

Die Jetfire 75 vereint industrielle Produktivität, höchste Druckqualität und maximale Flexibilität für Kleinauflagen, personalisierte Produkte bis hin zu Druckaufträgen mit hohen Volumina. Das Produktionsspektrum umfasst beispielsweise Broschüren, Anzeigen, Flyer, Kataloge mit geringen Auflagen, Bücher, Zeitschriften, Etiketten, Aufkleber, Poster und Kalender. Hinzu kommen spezielle Digitaldruckaufträge wie personalisierte Mailings, »Auflage Eins«, Fotobücher, zeitkritische Print-on-Demand-Aufträge etc. Die technischen Highlights der Jetfire 75 auf einen Blick:

- * wasserbasierte Inkjet-Technologie mit 1200 dpi im B2+-Format
- * Produktionsleistung: bis zu 9.800 4Up-

Die Jetfire Familie sorgt für die industrielle Produktion von kleinen Auflagen bis hin zu größeren Volumina im Digitaldruck.

✖ © . Heidelberg

Bogen/Stunde (Simplex), entspricht rund 39.000. A4-Seiten/Stunde; bis zu 7.200 6Up-Bogen/Stunde (Simplex), entspricht nahezu 43.000 A4- Seiten/Stunde

- * Jahresproduktionsleistung: bis zu 58 Millionen 4Up-Bogen (Simplex)
- * Substratvielfalt: 60–450 Gramm pro Quadratmeter, inkl. ausgewählter Kartons
- * Vollautomatisierte Qualitätskontrolle und Self-Service-Konzept
- * Integration in Prinect Production & Prinect Touch Free für End-to-End-Automatisierung. ●

18 MONATE NACH DER DRUPA

HP GIBT WEITERHIN DAS TEMPO FÜR DEN INDUSTRIELLEN DIGITALDRUCK VOR



Die HP Indigo V12 ermöglicht Druckdienstleistungen, traditionell analoge Volumina in großem Umfang digital abzubilden. ✖ © . HP

Achtzehn Monate nach der drupa 2024 meldet HP eine anhaltend starke Kundendynamik über die weltweit installierte Basis von HP Indigo- und HP PageWide-Druckmaschinen hinweg. Vorgezogene Kundeninvestitionen, steigende Druckvolumina sowie eine intensivere Nutzung von Automatisierung und Software verstärken den strukturellen Wandel in der Druckindustrie hin zur industriellen, digitalen Fertigung.

Dieser Wandel wird getrieben durch die anhaltende Nachfrage nach kleineren Auflagen, kürzeren Produkteinführungszeiten, höherer Variantenvielfalt und resilienten, datengetriebenen Produktionsabläufen. »Die drupa 2024 war ein klarer Wendepunkt für die Branche«, so Haim Levit, SVP und Division President, HP Industrial Print. »Seitdem sehen wir keine schrittweise Entwicklung, sondern eine grundlegende Neugestaltung von Produktionsprozessen. Kunden erschließen profitables Wachstum durch nonstop digitale Fertigung und investieren verstärkt in hochproduktive, KI-gestützte Plattformen, die Konsistenz, Vorhersagbarkeit und Skalierbarkeit bieten. Dieses Vertrauen zahlt sich aus – in Form von schnellerem Wachstum, intelligenteren Abläufen und nachhaltig stärkeren Geschäftsmodellen.« Weltweit haben Kunden den Einsatz von HP Indigo LEP- und LEPx-Technologien neben den leistungsstarken HP PageWide-Thermal-Inkjet-Plattformen ausgeweitet. Diese Anlagen werden zunehmend als

Teil eines integrierten, KI-gestützten Produktionssystems eingebettet, unterstützt von HP PrintOS und intelligenten Workflow-Lösungen. Das Zusammenspiel von Hardware, Software und Produktionsdaten schafft eine vernetzte Basis, die Produktivität, Qualitätskontrolle und operative Intelligenz in industriellen Drucksälen neu definiert.

Die digitale Produktion rückt in den Mittelpunkt

Die Beschleunigung der digitalen Produktion im Akzidenz-, Etiketten- und Verpackungsdruck spiegelt den Wandel zu einer flexiblen, softwaregesteuerten Fertigung wider. Die steigende Nachfrage nach kürzeren Auflagen, komplexeren SKUs, schnelleren Durchlaufzeiten und messbaren Nachhaltigkeitsvorteilen führt dazu, dass immer mehr Dienstleister auf digitale Plattformen standardisieren, die industrielle Produktivität mit konsistenter Qualität im großen Maßstab vereinen. Seit der drupa 2024 zählt die digitale Produktion im B2-Format zu den stärksten Wachstum-

streibern. Druckereien konsolidieren analoge Volumina auf weniger, dafür aber leistungstärkere Druckmaschinen, um Abläufe zu vereinfachen und die Auslastung zu erhöhen. Die HP Indigo B2-Plattformen, darunter die HP Indigo 120K, haben sich rasch am Markt etabliert, ihre Auslastungsraten wachsen kontinuierlich – insbesondere bei Akzidenzdruckereien mit hohem Volumen und Verpackungsherstellern, die auf Nonstop- und lights-out Produktion umstellen. Diese Entwicklung zeigt klar: Digitaldruck entwickelt sich vom ergänzenden Werkzeug zum Produktionsrückgrat.

Im Etikettendruck wächst die digitale Produktion zunehmend über klassische Kurzaufgaben hinaus und begünstigt immer häufiger »digitale First Strategien«, die Kernvolumina übernehmen. SKU-Proliferation, regulatorische Vielfalt, Markenvarianten und kürzere Produktlebenszyklen verändern die Anforderungen an den Etikettendruck – zugunsten von Plattformen, die Geschwindigkeit, Verfügbarkeit und Automatisierung mit

Die HP Indigo B2-Plattformen, darunter die HP Indigo 120K, haben sich rasch am Markt etabliert, ihre Auslastungsraten wachsen kontinuierlich – insbesondere bei Akzidenzdruckereien mit hohem Volumen und Verpackungsherstellern, die auf Non-stop- und lights-out Produktion umstellen.

✕ © . HP



konsistenter Qualität verbinden. Die HP Indigo V12 – basierend auf LEPx – beschleunigt diesen Wandel. Mit industrieller Produktivität, hoher Verfügbarkeit und End to End Automatisierung ermöglicht sie Druckdienstleistungen, traditionell analoge Volumina in großem Umfang digital abzubilden.

Gleichzeitig waren flexible Verpackungen das am schnellsten wachsende Segment in der Branche. Der Grund: Markeninhaber möchten Agilität, Personalisierung, Nachhaltigkeit und kürzere Produktlebenszyklen. HP baut seine führende Position im Bereich der digitalen flexiblen Verpackungen weiter aus und gewinnt Marktanteile durch die Skalierbarkeit, Wiederholbarkeit und Materialvielfalt der HP Indigo LEP- und LEPx-Technologien. Was als Pilotprojekt begann, hat sich zunehmend zu einer vollwertigen Produktion entwickelt, wobei digital gedruckte flexible Verpackungen nun neben analogen Verfahren in die gängigen Fertigungsstrategien integriert sind und diese zunehmend ersetzen. »Unser IDC MarketScape für 2025 spiegelt diese Dynamik deutlich wider«, erklärt Tim Greene, Research Director bei IDC. »HP gibt weiterhin das Tempo für den industriellen Digitaldruck vor. Seine LEP- und LEPx-Technologien in Kombination mit einer der größten Cloud-vernetzten installierten Basis bieten Druckdienstleistern die Produktivität und Konsistenz, die für digitale Hochgeschwindigkeitsumgebungen erforderlich sind. Plattformen wie die HP Indigo V12 mit Geschwindigkeiten von bis zu 117,5 Metern pro Minute zeigen, wie sich die digitale Leistung weiter



verbessert. In Kombination mit HP PrintOS erhalten Kunden die Datentransparenz und Workflow-Intelligenz, die sie benötigen, um Abfall zu reduzieren, die Betriebszeit zu maximieren und ihre Abläufe zu modernisieren.« In volumenstarken Akzidenzbereichen bleibt HP PageWide ein zentraler Treiber der Transformation von analog zu digital. Die HP PageWide Advantage 2200 kombiniert kosteneffiziente Produktion, Offsetqualität und einfache Bedienung – ideal für Publishing, Direktmailings und Transaktionsdruck. Über die letzten 18 Monate wurde die Dynamik durch stetige Marktanteilsgewinne weiter verstärkt. Mit der Einführung der HP PageWide T4250 HDR wurde die industrielle Reichweite von PageWide vergrößert. Das Gerät kombiniert Offset-Qualität mit höherer Produktivität, geringerem Energieverbrauch und weniger Komplexität im Betrieb. Die Plattform unterstützt die Modernisierung analoger Workflows und schafft Vertrauen für den Übergang zur digitalen Produktion.

Digitale Produktion auf globaler Ebene

Cimpress zeigt exemplarisch, wie schnell digitale Transformation umgesetzt wird. Seit der drupa 2024 investierte das Unternehmen in sechzehn zusätzliche HP Indigo Druckmaschinen – darunter zehn HP Indigo 120K – und erhöhte die Produktionskapazitäten in Vistaprint Windsor, Pixartprinting, IPI sowie Vistaprint Venlo. Die Gruppe überschritt inzwischen drei Millionen Impressionen; europäische Werke halten S4- und S5 OEE Werte über 60 Prozent, während Pixartprinting USA LS Mark Champion mit 180 Prozent erreichte. »Die HP Indigo 120K hat unsere Produktion grundlegend verändert«, so Robert Keane, Gründer und CEO von Cimpress. »Sie bietet die Stabilität, Vorhersagbarkeit und den Durchsatz, die wir für einen effizienten Betrieb auf globaler Ebene benötigen. Gleichzeitig gewährleistet sie Konsistenz über Regionen und Anwendungen hinweg.« HP unterstützt Cimpress weiterhin mit fort-

schrittlichen Programmen im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungsoptimierung und Automatisierung, während das Produktionsvolumen weiter wächst.

Umsetzung einer segmentübergreifenden Digitalstrategie

Während der weltweite Druckmarkt höhere Volumina, schnellere Durchlaufzeiten und höhere Effizienz fordert, setzt RRD konsequent auf HP. Seit der strategischen Zusammenarbeit zur drupa 2024 hat RRD Installationen von HP PageWide und HP Indigo in mehreren Regionen erweitert – einschließlich HP PageWide T4250 HDR. Mit hochauflösenden Druckköpfen, energieeffizienter Trocknung und datengetriebener Produktion steigert RRD Produktivität, senkt Abfall und Energieverbrauch und stärkt die Kosteneffizienz im großen Maßstab.

Von der Idee zum globalen Druck

Im Mai 2024 starteten HP und Canva die gemeinsame Mission, den Weg von der digitalen Idee zum gedruckten Produkt weltweit zu vereinfachen. Canva »2025 Wrap« zeigt die wirtschaftliche Wirkung: 260 Millionen monatlich aktive Nutzer, Aktivitäten in 190 Ländern und 3,5 Milliarden US Dollar Umsatz. HPs Industrial Print Infrastruktur unterstützt Canva dabei, dieses kreative Volumen in hochwertige, lokalisierte Druckerzeugnisse umzusetzen – personalisiert, on demand und mit globaler Reichweite.

Ausblick

Die Dynamik der letzten 18 Monate zeigt einen klaren Übergang: Digitaldruck ist nicht länger die Alternative, sondern entwickelt sich zum Standard, über den Druckereien und Druckdienstleister skalieren, differenzieren und wachsen. Aufbauend auf diesem Wandel wird HP weiterhin in Innovationen, intelligente Automatisierung, Software und Services investieren – für eine industrielle Druckproduktion, die einfacher, skalierbarer und langfristig stabiler wird. ●

RESPONSE IST DIE WAHRUNG **VON** **WERBUNG UND** **MARKETING** GLÄNZENDE AUSSICHTEN MIT DER ACCURIOSHINE 3600



Je länger ein Produkt unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht, desto wahrscheinlicher kaufen wir es. Mit jeder halben Sekunde längerer Betrachtungszeit verdoppelt sich die Kaufwahrscheinlichkeit. Verpackungen nutzen diesen Effekt durch aufmerksamkeitsstarke Veredelungen genauso wie Magazine und Zeitschriften.

Mit der Entwicklung der digitalen Veredelung wurde ein neues Geschäftsfeld erschaffen, das die Möglichkeiten der konventionellen Veredelung deutlich überschreitet. Erst die Veredelung in digitaler Form ermöglicht eine wirtschaftliche Produktion auch für individualisierte Druckerzeugnisse in Kleinauflagen für eine direkte Kundenkommunikation. Und Individualität ist bekanntermaßen der erfolgreichste Weg zur Kundenbindung. »Response« ist die Währung von Werbung und Marketing, die seit Jahren an Wert zulegen. Druckerzeugnisse, die durch taktile Veredelungen nachweislich Aufmerksamkeit schaffen, sind für die Werbewirtschaft und Markenartikler ein Schlüssel, um die Aufmerksamkeit von Verbrauchern auf ein Produkt oder eine Brand zu lenken. Druckbetriebe und Marketers profitieren damit gemeinsam von dieser Technologie. Denn Druckereien erweitern ihre Wertschöpfungskette, sei es im Bereich personalisierter

Werbeprodukte mit Wow-Effekt oder auf dem Feld der eines kosteneffizienten Product-Engineerings, in welchem neue innovative Druckerzeugnisse in Auflage 1 in Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Dienstleister entwickelt und getestet werden. Vor diesem Hintergrund sind Systeme für digitale Veredelung interessant, die kurze Auflagen wirtschaftlich ermöglichen und zugleich eine hohe Variabilität unterstützen.

Shine like a star

Die AccurioShine 3600 von Konica Minolta ist eine solche kompakte Lösung, die UV-Spotlackierung und digitale Metallisierung vom Prototyping bis zur vollständigen Produktion ermöglicht, ohne dass Siebe, Druckplatten oder Prägeformen erforderlich sind. Dabei verleihen Veredelungseffekte jedem Projekt das besondere Etwas, mit dem sich Druckerzeugnisse von der Masse abheben. Aufbauend auf der Jetvarnish 3D One von MGI wurde dieses System unter der eigenen

Erst die Veredelung in digitaler Form ermöglicht eine wirtschaftliche Produktion auch für individualisierte Druckerzeugnisse in Kleinauflagen für eine direkte Kundenkommunikation.

✖ © . Konica Minolta

Marke in das wachsende Portfolio von Konica Minolta aufgenommen. Die AccurioShine 3600 entstand dabei in enger Kooperation beider Firmen, um die Technologie zu optimieren. Daraus resultieren eine hohe Produktivität und Zuverlässigkeit – gepaart mit einem geringen Wartungsaufwand. Vollständig digital, mit Technologie für die Einrichtung der Veredelungsaufträge unter der Verwendung von künstlicher Intelligenz und einem umweltfreundlichen LED-Härtungssystem: Die AccurioShine 3600 liefert dies in einer kompakten Modulbauweise. Das System ermöglicht es, 2D- und 3D-Glanzeffekte sowie taktile Heißfolieneffekte zu

Die AccurioShine 3600 ist eine Lösung, die UV-Spotlackierung und digitale Metallisierung vom Prototyping bis zur vollständigen Produktion ermöglicht, ohne dass Siebe, Druckplatten oder Prägeformen erforderlich sind.

✖ © . Konica Minolta

angemessenen Kosten hinzuzufügen – ohne die aufwändigen Schritte konventioneller Systeme. Druckdienstleister profitieren von einer Reihe wirkungsvoller Veredelungseffekte und erhöhen gleichzeitig ihre Gewinnspanne.

Bereit für große Anwendungsvielfalt

Mit einem Papierformat von maximal B3+ (364 Millimeter x 750 Millimeter) eignet sich das System bestens für die Veredelung häufig verwendeter Drucksachen. Damit liegt der Fokus auf typischen kommerziellen Anwendungen wie Karten, Cover, Einladungen, Ticketing oder kleinformatischen Verpackungsanwendungen, bei denen die Wirkung der Oberfläche eine zentrale Rolle spielt. Die AccurioShine 3600 unterstützt dabei variablen Datendruck (VDP), der Tickets, personalisierte Verpackungen und Etiketten, Einladungen, Dialog-Marketing und Ähnliches noch wirkungsvoller macht. Über einen auf dem Druckbogen vorhandenen Barcode wird ein zugeordnetes Veredelungsfile (zum Beispiel TIFF) automatisch gewählt, sodass Jobwechsel vereinfacht werden können. In Verbindung mit einem PDF-zu-Ausgabe-Workflow (unter anderem über eine automatische Konvertierung) zielt der Ansatz darauf ab, Rüstzeiten und manuelle Zwischenschritte zu reduzieren. Für Betriebe, die personalisierte Druckprodukte oder häufig wechselnde Kleinserien veredeln, kann diese Prozesslogik ein relevanter Faktor sein. Das System nutzt die Lacktechnologie von MGI und kombiniert sie mit der Zuverlässigkeit von Konica Minolta. So erfüllt die AccurioShine 3600 Veredelungsanforderungen moderner Druckanwendungen und kann als auf Weiterentwicklung in Richtung Stabilität, Zuverlässigkeit und Serviceability verstanden werden. Das ordnet das System in einen industriell gedachten Produktionskontext ein, in dem nicht nur der Effekt selbst zählt, sondern auch Reproduzierbarkeit, Bedienbarkeit und die planbare Einbindung in bestehende Druckumgebungen. »Mit einer kompakten digitalen Veredelung wie der AccurioShine 3600 erschließen sich Druckereien neue Kundengruppen – da sie nicht mehr nur Druck liefern, sondern Wirkung. Durch die Kombination der AccurioShine 3600 mit anderen digitalen Farbdrucksystemen von Konica



Minolta bauen Anwender nicht nur ihr Geschäft auf neue Weise aus, sondern schaffen auch einen Mehrwert für ihre Kunden«, sagt dazu Markus Prandstätter, Manager Sales Professional Printing Österreich.

Fazit

Der Nutzen digitaler Veredelung wird entlang von drei Linien diskutiert: Differenzierung, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit bei kleinen und variablen Auflagen. Differenzierung entsteht, wenn Druckprodukte im Vergleich zu Standardausführungen eine höhere wahrgenommene Wertigkeit erhalten. Flexibilität ergibt sich, weil Effekte ohne physische

Werkzeuge, mit digitaler Datei und potenziell von Auftrag zu Auftrag wechselnd, erzeugt werden können. Wirtschaftlich relevant wird dies insbesondere dort, wo konventionelle Veredelung durch Rüst- und Vorstufenkosten an Grenzen stößt. Damit lässt sich die AccurioShine 3600 als Baustein in einer Strategie verstehen, bei der Veredelung nicht nur als »optischer Zusatz« eingesetzt wird, sondern als Teil eines planbaren, datenfähigen Produktionsprozesses. Im Zusammenspiel mit digitalen Drucksystemen kann so ein Workflow entstehen, der vom Druck bis zur Oberflächenveredelung auf kurze Durchlaufzeiten und hohe Variantenvielfalt ausgelegt ist. ●

NEUE DIAMANT MC 30

DER PERFEKTE EINSTIEG IN DIE HARDCOVER-HERSTELLUNG

Mit der neuen Buchlinie Diamant MC 30 bringt Müller Martini eine maßgeschneiderte und leistungsstarke Lösung für Unternehmen auf den Markt, die den Schritt in die industrielle Hardcover-Produktion gehen möchten. Sinnvolle Optionen sind in dieser Konfiguration mit optimalem Preis-Leistungsverhältnis bereits enthalten.

Die Diamant MC 30 überzeugt mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Takten pro Minute, kurzen Rüstzeiten und einem hohen Automatisierungsgrad. Damit bietet sie echte Wettbewerbsvorteile für Betriebe, die bisher manuell gearbeitet haben. Dank der bewährten Motion Control-Technologie, bekannt von der großen Schwester Diamant MC 60, ist die Maschine extrem flexibel. Sie nutzt intelligente Einzelantriebe zum Beispiel an der Rundestation, bei den Transportketten oder der Einhängestation. Diese sorgen für präzise Bewegungen und eine Flexibilität, die man in dieser Maschinenklasse selten findet. Das bedeutet: weniger Stillstand, mehr Output. Beispielsweise ist der Anreiber servogetrieben und perfekt synchronisiert mit dem Paternosterschwert, so dass die Buchdecke optimal angerieben wird und der Block perfekt in der Buchdecke sitzt.

Automatisierung als Schlüssel

Die Diamant MC 30 ist im Vergleich zur manuellen Handarbeit nicht nur schnell, sondern auch smart. Automatisierte Kontrollen, wie die Kapitalzufuhr-, Block-Falschlagen- oder Doppeldeckenkontrolle erhöhen die Prozesssicherheit erheblich. In den Rundewalzen werden beispielsweise die Blockdicken kontrolliert, so dass alle Folgestationen korrekt eingestellt sind. Für Betriebe, die bisher manuell gearbeitet haben, ist das ein Quantensprung. Die Bedienung ist einfach und intuitiv. Es gibt eine zentrale Dateneingabe mit einer Messeinrichtung und einer klaren Visualisierung. Die verständliche Darstellung, Vorbereitung des nächsten Auftrags während laufender Produktion und Speicherung aller



Die neue Buchlinie Diamant MC 30 von Müller Martini: automatisiert, flexibel und perfekt für den Einstieg in die automatisierte Hardcover-Produktion. ✕ © . Müller Martini

Produktionsdaten für schnelles Einstellen von Wiederholaufträgen macht die Einarbeitung für Mitarbeitende sehr leicht.

Features, die überzeugen

Die Diamant MC 30 bringt viele bewährte Funktionen der High-End-Buchlinien mit:

- Blockrücken werden gleichmäßig und kontrolliert gerundet
- Zweimaliges Abpressen für einen dauerhaften, schönen Falz
- Eine Leseband-Anlebevorrichtung
- Kapitalstation mit integriertem Vorschmelzer für gleichbleibenden Leimauftrag
- Integrierte Hotmelt-Falzbeimung
- Langes Einbrennen und Pressen des Falzes in der EP 340.

- Datenübergabe an Peripheriemaschinen, wie den Buchstapler BLSD 650
- Workflow und Vernetzung

Vielfalt ohne Kompromisse

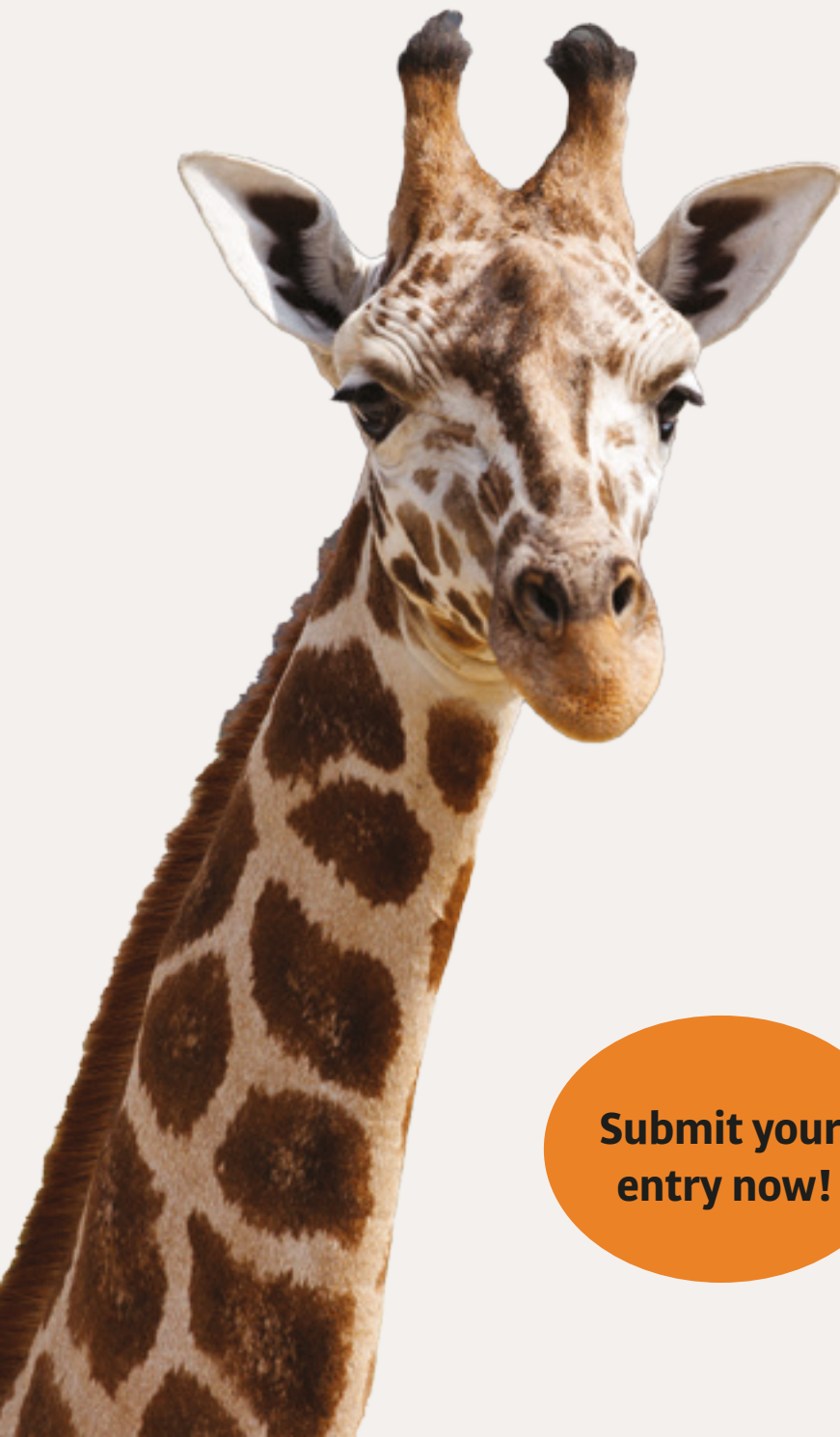
Ein weiterer Pluspunkt ist die Produktvielfalt. Ob gerade oder runde Rücken, mit oder ohne Kapitalband – die Maschine deckt ein breites Spektrum ab. Produziert werden können Bücher mit unterschiedlichen Papiertypen, in einem großen Format- und Grammaturbereich. Es werden sowohl Hart- als auch Flexdecken sicher vereinzelt und verarbeitet. Die Diamant MC 30 ist ein Türöffner für den Einstieg in die industrielle Hardcover-Produktion, ohne Kompromisse bei Qualität in einer sinnvollen und kostengünstigen Ausstattung. ●

Unique

Enter the EDP Awards 2026

and showcase your unique solution to the world.

Winners will be announced at Fespa 2026.



Launched in 2007 by the European Digital Press Association (which brings together 20 leading European trade magazines), the annual EDP Awards honor the most innovative and powerful solutions in the international digital print business.

THE 2026 CATEGORIES:

- | Software
- | Large & Wide format print
- | Commercial print
- | Packaging
- | Finishing & Embellishment
- | Robotics & Quality Control
- | Inks & Substrates

**Submit your
entry now!**

www.edpawards.com

RÜCKBLICK AUF 25 JAHRE PRINT & PUBLISHING GRAPHISCHE MIT NEUER FÜHRUNG

Die Graphische hatte mit Dipl. Ing. Gustav Linnert nicht nur einen neuen Direktor, sondern mit Dr. Werner Sobotka, Mag. Gerhard Hergot und Mag. Norbert Schuster auch eine neue Führungsmannschaft. Diese präsentierte das Konzept einer »Neuen Graphischen«. Die Devise: mehr Praxisbezogenheit, mehr Einbindung der Wirtschaft und multimediale Aus015bildungswege.



Hier das Cover der Ausgabe 103/2002.



Hier das Cover der Ausgabe 104/2002.

Dr. Michel Outschar übernahm bei Heidelberg die Leitung von Osteuropa. Eine Region, die mit formidablen Zuwachsraten glänzte und aufgrund der Vielschichtigkeit ein neues Organisationskonzept benötigte.

Scitex Vision präsentierte den VEEjet, ein digitaler Flachbettdrucker für Vierfarbdrucke im Großformat, basierend auf Drop-on-Demand Technologie und der Verwendung von UV-Tinten.

Die Druckerei Sandler installierte eine 12-Farben Rapida von Koenig & Bauer, seinerzeit die einzige dieser Art in Österreich. Ausgestattet mit modernsten technischen Features glänzte man zudem mit einer Öko-Zertifizierung für die Anlage.

Weltpremiere bei Nussbaum Medien. Die DICOweb ging offiziell in Betrieb, was natürlich großes mediales Interesse hervorrief. Das Unternehmen war Verlag für Amts- und Mitteilungsblätter und somit Technologievorreiter. Der Weg danach war für DICOweb Anwender wie wir wissen ein dorniger ...

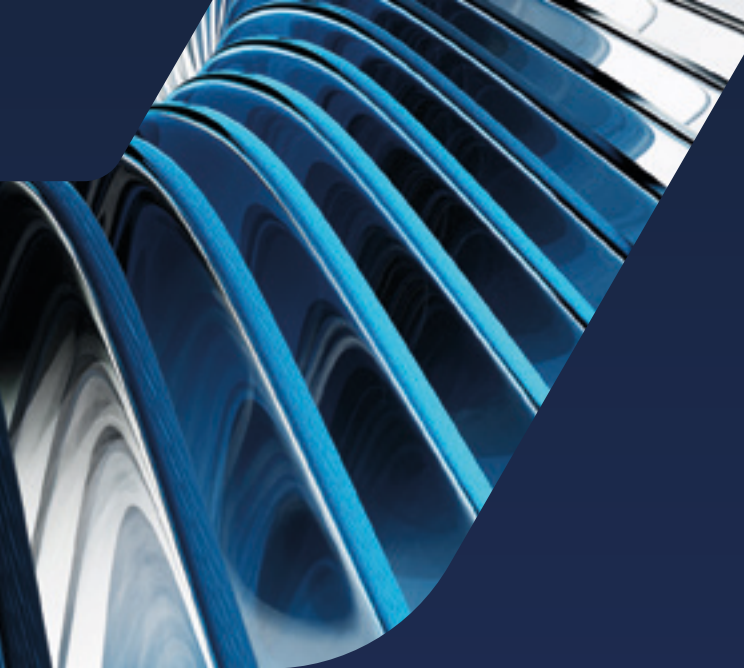
Der Digitaldruckpionier Xeikon stand unmittelbar vor dem Aus. Der Masseverwalter pokerte mit verschiedenen Interessenten und am Ende übernahm Punch den angeschlagenen Hersteller.

Die Ipex 2002 stand vor der Tür. Wir analysierten mit einem umfangreichen Report die Möglichkeit und Aussichten für den Digitaldruck. Erwartet wurden jede Menge neuer Entwicklungen, die in Birmingham präsentiert werden sollten.

Die Druckerei Gugler investierte als erstes Unternehmen in Österreich in eine NexPress Digitaldruckanlage. Wir waren seinerzeit vor Ort und haben mit den Verantwortlichen über deren Konzepte gesprochen.

Was ist Permission Marketing? Wir machten uns Gedanken über die Zukunft der e-mail Kommunikation und wie Unternehmen begannen, diese Möglichkeiten richtig zum Einsatz zu bringen.

Wir waren in New York bei den Seybold Seminars 2002, die merkbar unter dem Schock des Jahres 2001 standen. Wir titelten damals »US Druckbranche am Gound Zero«, da auch die Aussichten für die Industrie nicht gerade rosig waren. ●



STÄRKERER FOKUS.
BREITERE LINSE.



Lernen Sie LOUPE kennen. Ehemals Labelexpo.



Lernen Sie LOUPE kennen bei
LOUPE-GLOBAL.COM





WENN SCHADENSFÄLLE ZUM PROBLEM WERDEN, GEHT ES UM DIE SCHNELLE UND PROFUNDE BEURTEILUNG!



Print & Maschinenbau Sachverständigenbüro für die Druckindustrie

Dr.-Ing. Colin Sailer

Sachverständiger für Druckmaschinen,
Druck- und Druckereitechnik

Von der IHK öffentlich bestellt und vereidigt,
Mitglied im BTE e.V., FUEDI European Loss Adjusting Expert

Viktor-Frankl-Straße 22 · D-86916 Kaufering

Tel. +49 (0) 89 / 69388594

Fax: +49 (0) 89 / 69388596

Mobil: +49 (0) 172 / 8207286

colin.sailer@web.de

WWW.PRINT-UND-MASCHINENBAU.DE